



**DPoIG**  
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im DBB

Über alle  
**GRENZEN**  
hinweg

**Mindeststandards für maximale Sicherheit**

**Gewalt gegen die Polizei in Europa!**

**#WIRANDEINERSEITE**



# INNERESICHERHEIT

Der SURVIVOR R aus dem Hause Rheinmetall ist mit seinem geländegängigen MAN Fahrgestell auch für den härtesten Einsatz gerüstet. Das Serienfahrzeug mit hochmoderner und variabler Schutztechnologie bietet den Nutzern die perfekte Kombination aus Mobilität, Schutz und Nutzlast.

Der multifunktionale Fahrzeugaufbau sowie diverse Anbauteile sorgen dafür, dass jede Einsatz Einheit für verschiedenste Szenarien der Zukunft ausgestattet ist.

Das deutschlandweite Servicenetzwerk ermöglicht eine kostengünstige Wartung und Instandhaltung des SURVIVOR R über den gesamten Produktlebenszyklus – auf Wunsch auch in den eigenen Werkstätten der Polizei oder in einem der über 300 deutschen MAN Servicestützpunkte.

Wir von Rheinmetall wollen mit unseren Produkten und Serviceleistungen wirtschaftlich und nachhaltig zu Sicherheit, Frieden und Wohlstand in unserem Land beitragen.

**Startklar für Ihre Einsätze – Der SURVIVOR R von Rheinmetall.**

[www.rheinmetall.de/survivor](http://www.rheinmetall.de/survivor)



## IMPRESSUM

Redaktion: Dirk-Ulrich Lauer, Lars Frosina

Verlag und Anzeigenverwaltung: pmp-verlag GmbH  
Johann-Zincken-Str. 4 · 38723 Seesen · Telefon (05381) 4907890 · Fax (05381) 4907891

Geschäftsführung: Ralf Schierbaum

Nachdrucke:  
sind nur mit  
auch auszugsweise – sowie die Herstellung von fotografischen Vervielfältigungen, Mikrofilmen u.a. ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion und des Verlages und unter genauer Quellenangabe gestattet. Die Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb (Gesetz vom 9.9.1965) strafrechtlich verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten zur Anzeigenwerbung untersagt.

© by pmp-verlag GmbH



# Exklusiv für Mitglieder der Deutschen Polizeigewerkschaft Bundespolizeigewerkschaft

## Die DEVK-Spezialangebote

### Ihre Vorteile auf einem Blick:

- Günstige Tarife
- Persönliche Beratung
- Monatliche Beiträge (ohne Ratenzahlungszuschlag – außer Kfz)
- Ein-Jahresverträge
- Optimale Betreuung
- Schnelle Schadenregulierung

### Vergleichen Sie selbst:

Sparte	Jahresbeitrag Normaltarif	Jahresbeitrag für Mitglieder der DPoIG	Ersparnis
Privat- und Verkehrs-Rechtsschutz* für die Familie mit Rechtsschutz für alle selbstbewohnten Wohneinheiten in Deutschland zum Komfort-Schutz, <b>150 Euro Selbstbeteiligung</b>	399,80 €	347,30 €	51,70 €
Privat- und Verkehrs-Rechtsschutz* für die Familie mit Rechtsschutz für alle selbstbewohnten Wohneinheiten in Deutschland zum Komfort-Schutz, <b>250 Euro Selbstbeteiligung</b>	312,90 €	281,90 €	31,00 €

\* ohne Arbeits- und Sozial-Rechtsschutz



Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren DEVK-Berater vor Ort, oder rufen Sie uns an unter **0221 757-7117**, oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: **kundenbetreuung@devk.de**



## Vorsitzender der Europäischen Polizei Union (EPU) und Bundes- vorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG)

### Rainer Wendt

Ausstattungsbedingungen zu erreichen, ist eine Kernaufgabe der Interessenvertretung EPU. Die EPU vertritt rund 800.000 Polizeibeschäftigte, zählt man alle Mitgliedsstaaten zusammen. Das ist eine beachtliche Zahl, die eine beachtenswerte Stimme auf europäischer Entscheidungsebene braucht.

Das politische Ziel, mehr Sicherheit und Ordnung in Europa zu erreichen, lässt sich nur mit Beschäftigten erreichen, deren Arbeits- und Einkommensbedingungen und deren Ausstattung fair, angemessen und anerkennend sind. Gerade Polizistinnen und Polizisten üben einen anspruchsvollen, teilweise extrem belastenden und gefährlichen Beruf aus. Deshalb erwarten wir als EPU entsprechende Besoldungs- und Versorgungsleistungen, berufs- und belastungsspezifische Dienstzeiten und die besondere Verpflichtung des Dienstherrn für eine wirksame, sichere Ausstattung und einen optimalen Dienstunfallschutz zu sorgen.

Die Europäische Polizei Union bekennt sich uneingeschränkt zum Einsatz für Freiheit, Sicherheit und Recht in Europa. Diese Werte zu erhalten und zu vertiefen, daran will die Europäische Polizei Union auch zukünftig tatkräftig und mit starker Stimme mitwirken. Alle, für die diese Werte ebenfalls ein hohes Gut und Ziel darstellen, sind herzlich eingeladen, die Europäische Polizei Union zu unterstützen.

Herzlichst

Ihr Rainer Wendt

Die Europäische Polizei Union ist gefragter denn je. In einem Europa der Krisen, ja eines schlimmen Krieges nicht zuletzt gegen europäische Werte wie die Wahrung von Menschenrechten und Demokratie, einem Europa der ausufernden irregulären Migration und der enormen Herausforderungen im Sicherheitsbereich, brauchen wir starke Polizeigewerkschaften. Ein enges Netzwerk wie die EPU bündelt diese starken Polizeigewerkschaften und tritt entschlossen für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Polizeibeamten ein und trägt zur Förderung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in Europa bei.

Eines ist klar: Sicherheitsfragen werden längst nicht mehr auf nationaler Ebene allein entschieden. Bei Fragen der irregulären Migration, der Frage des Schutzes vor terroristischen Bedrohungen, vor Organisierter Kriminalität und der Sicherheit unserer kritischen Infrastruktur braucht es europäische Antworten. Aber auch die Herausforderung, wie schaffen wir es in einem zusammenwachsenden Europa eine Angleichung der Ausbildungs-, Arbeits- und

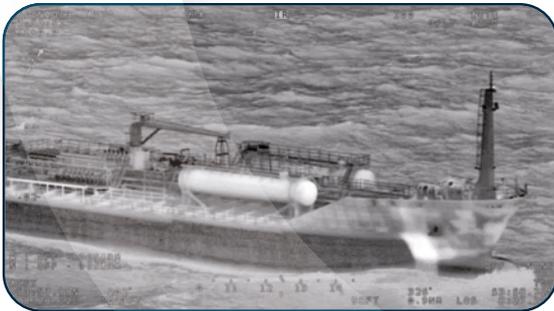
# Neue Fähigkeiten für die Bundespolizei – flexibel und bedarfsgerecht.

Die QinetiQ GmbH bietet ein breites Spektrum an Fähigkeiten für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Unsere Pilatus PC-12 ist mit modernsten hochauflösenden Sensoren ausgestattet und kann **Lagen auf große Entfernungen bei Tag und Nacht** aufklären. Das Videobild wird in Echtzeit nach Bedarf an Kräfte am Boden oder an Einsatzzentralen übermittelt.



Die Fähigkeit, **schnell Einsatzgebiete in ganz Deutschland** zu erreichen und dabei in Höhen bis zu 9 Kilometern und mit Einsatzzeiten bis zu 8 Stunden zu operieren, setzt neue Maßstäbe für die Umsetzung hoheitlicher Aufgaben. Die Plattform ist kostengünstig und erschließt Bereiche, in denen Hubschrauber nicht operieren können: schneller Wechsel der Einsatzgebiete, lange Stehzeiten, große Operationshöhen mit hoher Aufklärungsrate pro Fläche und Zeit.



Spezielle Funkgeräte ermöglichen die **Kommunikation mit Kräften der Bundes- und Landespolizei sowie mit militärischen Kräften**. Damit besteht die Fähigkeit zur Aufklärung, Überwachung und Führungsunterstützung in der gesamten Bandbreite.

In taktischen Funknetzwerken können unsere **Luftfahrzeuge als Knotenpunkte** eingebunden werden und Daten (Audio, Video etc.) bereitstellen oder verteilen und die Empfangsreichweite des Netzwerks vergrößern.

Verschiedene multispektrale Sensoren bieten die Möglichkeit, unterschiedliche Aufgaben im elektromagnetischen Spektrum auszuführen – je nach Lage und Auftrag.

Für Behörden bietet sie Zusammenarbeit mit der QinetiQ GmbH die Möglichkeit, **auf langwierige Beschaffungsprozesse zu verzichten**.

Die benötigten Fähigkeiten können nach dem COCO-Verfahren (Company Owned – Company Operated) zur Verfügung gestellt werden.



Interessiert? Kontaktieren Sie uns jederzeit:



QinetiQ GmbH  
Flughafenstr. 65  
D-41066 Mönchengladbach



QinetiQ GmbH  
Boelckestr. 100  
D-24159 Kiel

☎ Telefon: +49 (0)2161 830329-0  
✉ E-Mail: GeneralAviation@qinetiq.de

☎ Telefon: +49 (0)431 32991-0  
✉ E-Mail: GeneralAviation@qinetiq.de

**QINETIQ**  
WE DELIVER WHERE OTHERS CAN'T!

QINETIQ.COM



Foto: Windmüller

## Bundesvorsitzender der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft

### Heiko Teggatz

meisten Staaten feststellbare Ablehnung, eigene Zuständigkeiten im Bereich der Außen- und der Sicherheitspolitik, der Wirtschaft und der Finanzen an die EU abzugeben.

Auf die Krise des Euro ausgehend von der Bankenkrise des Jahres 2008 folgte 2010 in Griechenland eine Krise mit Auswirkungen für den gesamten Euroraum. Weiter ging es mit der Flüchtlingskrise 2015, welche bis zur Gegenwart anhält. Hinzu kam die Corona Pandemie und der unrechtmäßige Angriffskrieg Russlands, welcher die Flüchtlingskrise erneut und stärker angefacht hat. Wir erleben also eine Abfolge von Krisen, welche wir gemeinsam bewältigen müssen.

Bei aller Freude über die große Errungenschaft der Reisefreiheit im Schengener Raum gilt es aber auch, die mit dem Abbau von Grenzkontrollen verbundenen Gefahren und Risiken nicht zu negieren, sondern offen anzusprechen.

Probleme, die durch den Abbau der Grenzkontrollen im Bereich der Inneren Sicherheit generiert werden, müssen thematisiert werden, wie die Frage, ob sich Europa zu einem Bundesstaat entwickeln oder ein Staatenbund bleiben soll.

In der Hoffnung, dass die Ausgabe unserer Informationsschrift einen noch tieferen Einblick in die Arbeit der Europäischen Polizeiunion und der Deutschen Polizeigewerkschaft auf Europäischer Ebene gewährt und dazu beiträgt, den Sinn und Zweck der engen politischen, wirtschaftlichen und natürlich auch polizeilichen Zusammenarbeit in Europa noch besser zu verstehen, darf ich Ihnen als Leserinnen und Leser diese interessante Lektüre empfehlen.

Ohne eine intensive polizeiliche Zusammenarbeit in Europa können wir unsere Aufgaben als Bundespolizei schon lange nicht mehr effizient wahrnehmen. Die bereits seit vielen Jahren erhobene Forderung der DPoIG nach einem Ausbau der Europäischen Grenzschutzagentur FRONTEX zu einer echten Europäischen Grenzpolizei ist derzeit so aktuell wie noch nie, wenn es darum geht, eine Lösung für die effektive Sicherung unserer Europäischen Außengrenzen zu finden.

Fragen zu „Europa“ stehen für die DPoIG Bundespolizeigewerkschaft also nach wie vor im Mittelpunkt des Interesses.

Mit dieser Informationsschrift wollen wir die Europäische Polizeiunion - ein Bündnis von Polizeigewerkschaften in Europa - vorstellen und über deren sowie unsere Europäische Arbeit berichten.

An zahlreichen Beispielen wird deutlich gemacht, dass es in den letzten 65 Jahren immer wieder Entwicklungen gab, die zum Teil den Fortgang der europäischen Einigung beschleunigten und andere, die diese Entwicklung dagegen bremsten. Wichtige Punkte waren dabei in der Vergangenheit die in den

Heiko Teggatz  
Bundesvorsitzender  
der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft

INVISIO®

Imtradex

# NEUER MAßSTAB FÜR TAKTISCHE IN-EAR HEADSETS

36 dB  
SNR\*

Das **INVISIO X7** gestaltet die Benutzerfreundlichkeit für taktische In-Ear Headsets komplett neu. Das Headset perfektioniert den Tragekomfort, die Performance und die Anwenderfreundlichkeit.

*\* mit Schaumstoff-Ohrstöpsel*

[www.invisio.com](http://www.invisio.com)

[info@imtradex.de](mailto:info@imtradex.de)  
[www.imtradex.de](http://www.imtradex.de)

## Die Europäische Polizeiunion (EPU)



Die Europäische Polizeigewerkschaft ist eine gemeinnützige Polizeigewerkschaft, die sich der Förderung der inneren Sicherheit innerhalb der Europäischen Union verschrieben hat. Sie will die sozialen, beruflichen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesundheitlichen Belange aller im Bereich der Inneren Sicherheit tätigen Mitarbeitenden fördern.

Die Europäische Polizeigewerkschaft (EPU) ist Mitglied von EUROFEDOP eine übergreifende Polizeigewerkschaft, in der Polizeigewerkschaften aus ganz Europa zusammenarbeiten. Zusammen repräsentieren die Mitgliedsorganisationen der EPU mehr als 800.000 Polizeimitarbeiter\*innen in Europa.

Die Mitgliedschaft in der Europäischen Polizeigewerkschaft steht jeder natürlichen und juristischen Person offen, insbesondere Gewerkschaften der Polizei und polizeilichen Berufsverbänden sowie rechtsfähigen Personengesellschaften, die die innere Sicherheit in Europa fördern wollen.

### **Forderungen der Europäischen Polizeiunion:**

Das in der Europäischen Polizeigewerkschaft (EPU) zusammengeschlossene Kollektiv der Polizeigewerkschaften fordert die europäischen Institutionen (das Europäische Parla-

ment und die Europäische Kommission) und den Internationalen Währungsfonds (IWF) auf, ihrer Verantwortung zur Steigerung der Arbeitsqualität (Arbeitsinhalte) gerecht zu werden, Anstellungsbedingungen und Anstellungsverhältnisse von Polizeibeamten in Europa auf ein akzeptables Niveau zu bringen.

### **Die EPU appelliert dringend an alle nationalen Regierungen und europäischen Institutionen:**

- Die Flüchtlings-/Migrantenkrise und die Folgen der Exposition von Polizeibeamten gegenüber Gewalt und Gesundheitsrisiken unverzüglich anzugehen und die Sicherheit, den Schutz, die soziale Sicherheit und die gesetzlichen Rechte der Polizeibeamten so schnell wie möglich – und im größtmöglichen Umfang – zu gewährleisten.

### **Die EPU appelliert dringend an den IWF:**

- Verzichten Sie darauf, die Zahlungsprobleme der Regierungen durch unverantwortlich durchgeführte Reformen/Kürzungen des Sicherheitshaushalts zu lösen.

### **Die EPU fordert alle Parteien auf, ihrer finanziellen Verantwortung nachzukommen, um zu verhindern, dass Hunderttausende von Polizeibeamten in Europa vorzeitig/kurzfristig aus dem aktiven Dienst ausscheiden müssen aufgrund von:**

- Überlastung (Erschöpfung, Burn-out).
- Schlechte Arbeitsbedingungen und Einkommen.
- Schlechte/unzureichende Ausrüstung und unzureichendes Selbstverteidigungstraining.
- Zunahme exzessiver Gewalt gegen Polizeibeamte (Was zunehmend auch zu Todesfällen führt).
- Unzureichender Rechtsschutz für Polizeibeamte.

**Auf der Grundlage des Vorstehenden fordert die EPU die zuständigen europäischen Institutionen auf, so bald wie möglich und unter direkter Beteiligung der nationalen Polizeigewerkschaften und der EPU eine Politik im Bereich der persönlichen Gesundheit, Sicherheit und des Wohlergehens von Polizeibeamten in Europa zu schaffen. Diese Richtlinie muss beinhalten:**

1. Ausreichende Versorgung mit Waffen, Ausrüstung, Bekleidung, persönlicher Schutzausrüstung und Ausbildung mit Fokus auf das sich ständig weiterentwickelnde Risiko eines Ausbruchs einer Krise, um die Sicherheit der Polizeibediensteten angemessen zu gewährleisten.
2. Anhebung der Lebensbedingungen (Einkommen) von Polizeibeamten auf ein akzeptables Niveau (einschließlich Vergütung/Abgeltung für Überstunden, Urlaub und ein ausreichendes Maß an Ruhezeiten).
3. Wesentliche Verbesserung der persönlichen Schutzausrüstung der Polizei (u. a. Hygienematerial, Impfungen, nahrhafte Mahlzeiten, gesundes Arbeitsumfeld, sanitäre Einrichtungen etc.)
4. Einen einheitlichen politischen Aktionsplan, in dem der Gesellschaft (ohne Ausnahmen) bewusst gemacht wird, dass Gewalt gegen Polizeibeamte (in welcher Form auch immer) in ihrer Funktion als Beamte inakzeptabel ist und streng geahndet wird. Gleiches gilt für Einschüchterung, Provokation, Beleidigungen, Schmähsprache und respektloses Verhalten gegenüber Polizeibeamten.

**Die EPU appelliert dringend an die EU:**

1. Transparenz und Einheitlichkeit bei der Bearbeitung „verdächtiger“ Flüchtlinge/Migranten.
2. Ein internationales Tracking-System.
3. Intensivierung der europäischen Zusammenarbeit zwischen Polizei, Justiz, Regierungen und europäische Institutionen.

4. Angemessene Reaktionen auf Schilderungen und Warnungen von Polizeigewerkschaften in Europa angesichts zunehmender Kriminalität, Terrorismus und sozialer Unruhen.
5. Die Einführung von Sanktionen für Versäumnisse bei der Umsetzung und Einhaltung Europäischer Gesetze und Vorschriften.
6. Einstellung des europäischen „Alten-Netzwerks“.

**Das in der EPU zusammengeschlossene Kollektiv der Polizeigewerkschaften fordert die europäischen Institutionen auf, sich der künftigen Sicherheitsrisiken der Flüchtlings-/Migrantenkrisen umfassend bewusst zu werden:**

1. Die zunehmende (Im-)Migration großer Gruppen wird bei benachteiligten Bürgern zu sozialen Unruhen in Europa führen.
2. Die zunehmende (Im-)Migration großer Gruppen oft benachteiligter Bürger ist mit skrupellosen, kriminellen und/oder terroristischen Aktivitäten verbunden.
3. Der zunehmende Druck auf Polizei und Justiz, die öffentliche Ordnung aufrechtzuerhalten, das Gesetz durchzusetzen und Täter aufzuspüren, wird unverhältnismäßig groß. Polizei und Justiz werden vor großen Problemen und bösen Überraschungen stehen, wenn das Budget für Polizei und Justiz nicht strukturell aufgestockt wird.
4. Steigende Gefahr des Ausbruchs von Epidemien.
5. Die europäische Gesellschaft verliert das Vertrauen und den Respekt für das politische System, was zu unerwünschten Exzessen führen kann.
6. Die Bürger haben Angst und blicken mit Angst und Sorge in die Zukunft.

7. Die Bürger wünschen sich ein Eingreifen der nationalen Regierungen und der europäischen Institutionen.

Ein großer Teil der Bürger hält die derzeitige Politik und/oder Strafmaßnahmen in Bezug auf Täter, Randalierer und Kriminelle – unabhängig von ihrer Nationalität – für völlig unzureichend.

8. Touristen meiden Europa aufgrund der Terrorgefahr zunehmend und machen Urlaub in Ländern, die sich deutlich sicherer fühlen als europäische Länder.

Im Namen der der EPU angeschlossenen Polizeigewerkschaften: ACP (Netherlands), DPOLG (Germany), CEP(Spain), DEMNITATE (Moldova), TUFEMI (Bulgaria), KDEO (Austria), SNPPC (Romania), SPH (Croatia), PUS (Serbia), United Police Trade Union of Latvia (Latvia), Police Trade Union of Ukraine (Ukraine), Trade Union of Constables and Police Employees of Lithuania (Lithuania), Sindikat Policije BIH (Bosnia & Herzegovina), NSZZP (Poland).

## Vorstandsmitglieder



Präsident der EPU  
Rainer Wendt (DPoIG)



1. Vizepräsident  
Rafal Jankowski (NSZZP)



2. Vizepräsident  
Nicolae Cirlan (SNPPC)



3. Vizepräsident  
Wim Groeneweg (ACP)



Generalsekretär  
Michael Dunkel (KdEÖ)



Stellvertretender  
Generalsekretär  
Joachim Lenders (DPoIG)



Schatzmeister  
Reinhard Zimmermann  
(KdEÖ)



Vize-Schatzmeister  
Martin Heinzl (KdEÖ)

Automatische Kennzeichenerfassung  
bis zu 5 Fahrspuren

Kompaktes  
Design



Zentrales  
Management

Fahrzeugtypen Erkennung  
mit künstlicher Intelligenz

# Ekin

Leader in Smart City Innovations

Ekin Europe GmbH | [www.ekin.com](http://www.ekin.com) | +49 (0) 711 49050 399 | [de@ekin.com](mailto:de@ekin.com)

## BALLISTOL®

# ES WIRKT.

120 Jahre Ballistol Universalöl – unveränderte Originalrezeptur seit 1904. Die ausgezeichnete Qualität und Wirksamkeit lassen es zu einem unverzichtbaren Helfer im Alltag von Millionen Menschen auf der ganzen Welt werden.

[www.ballistol.de](http://www.ballistol.de) | [f/ballistol](https://www.facebook.com/ballistol) | [i/ballistol\\_de](https://www.instagram.com/ballistol_de)

## DAMALS WIE HEUTE: UNVERZICHTBAR



## BALLISTOL®

ES WIRKT.

# 120 Jahre

## BALLISTOL – Die Marke für Mensch. Tier. Technik.

UNIVERSAL-  
ÖL

FAHRRAD-  
PFLEGE

STICHFREI

KÖRPER-  
PFLEGE

TIER-  
PFLEGE

TECHNIK

WAFFEN-  
PFLEGE

ABWEHR-  
SPRAY

## Mitgliedsorganisationen – Member Organisations



Die Europäische Polizeiunion (EPU) ist ein europäischer Verband von Polizeibeamten, der Polizeigewerkschaften und -verbände aus ganz Europa vereint. Es handelt es sich um eine gemeinnützige, nichtstaatliche und völlig unabhängige Polizeiorganisation, die sich der Förderung der inneren Sicherheit in Europa widmet.

Die Schaffung, der Schutz und die Weiterentwicklung der Europäischen Union als Wertegemeinschaft in einem Raum des Friedens, der Sicherheit und der Rechtsstaatlichkeit ist eine der herausragenden Errungenschaften der Vergangenheit und eine große Herausforderung für ihre Zukunft. Polizeibeamte in den Mitglieds- und Kandidatenländern der Europäischen Union tragen durch ihren persönlichen Einsatz, oft auch unter Einsatz ihrer eigenen Gesundheit und ihres Lebens, erheblich zur Verwirklichung dieser Ziele bei. Daher sollten sie uneingeschränkt und gleichermaßen Anspruch auf politische Solidarität und soziale Sicherheit haben.

Die Europäische Polizeiunion beteiligt sich auch aktiv an allen aktuellen Forschungen und Studien in verschiedenen Bereichen der Polizeiarbeit und verfolgt diese.

Die EPU hat es sich zum internen Ziel gemacht, die Zusammenarbeit verschiedener Polizeigewerkschaften in ganz Europa voranzutreiben. Nach außen, insbesondere in den Gremien der Europäischen Union (EU), verfolgt die EPU die Wahrung und Förderung der sozialen, beruflichen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesundheitlichen Interessen aller im Bereich der inneren Sicherheit tätigen Arbeitnehmer in den europäischen Ländern ihre Weiterentwicklung durch den sozialen Dialog.

Gemeinsam kann die Europäische Polizeiunion viel im Sinne einer besseren Vertretung der Interessen aller europäischen Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten und anderen Angestellten im Sicherheitssektor erreichen.

### Zu den Mitgliedsorganisationen der Europäischen Polizeiunion gehören:



Fraktion Christlicher  
 Gewerkschafter  
 Kameradschaft  
 der Exekutive Österreichs  
 (FCG-KdEÖ)  
 Österreich



Sindikat Policije Hrvatske (SPH)  
 Kroatien



Bosna i Hercegovina  
 Granična Policija (GB BiH)  
 Bosnien und Herzegowina



Deutsche Polizeigewerkschaft  
 (DPoIG)  
 Deutschland



СФСМБР (SFSMVR)  
 Bulgarien



Latvijas Apvienota Policistu  
 arodbiedrība (LAPA)  
 Lettland

# FACHLISTE RECHT

## Spezialisierte Dolmetscher und Übersetzer



© Chodyra Milke / Fotolia.com



## Sprachexperten gesucht?

In der Fachliste Recht finden Sie eine Vielzahl spezialisierter Dolmetscher und Übersetzer für Ihren Bereich:

- BDÜ-Mitglieder **mit nachgewiesener sprachlicher Qualifikation** – überwiegend **ermächtigt** bzw. **vereidigt, allgemein beeidigt** oder **öffentlich bestellt**
- detaillierte Fachgebietsangaben von **A wie Ausländerrecht** bis **W wie Wirtschaftsrecht**

Jetzt **kostenlos** bestellen unter [service@bdue.de](mailto:service@bdue.de) oder direkt herunterladen:

→ [fachlisten.bdue.de](https://fachlisten.bdue.de)

Bundesverband der  
Dolmetscher und Übersetzer  
Spricht für Sie. Weltweit.





Lietuvos Teisėsaugos Pareigūnų Federacijos (LTPF)  
Litauen



Niezależny Samorządny Związek Zawodowy Policjantów (NSZZP)  
Polen



The Trade Union „DEMNIȚATE”  
Moldawien



Sindicatul National al Politistilor si Personalului Contractual (SNPPC)  
Rumänien



Confederación Española de Policía (CEP)  
Spanien



Politievakbond ACP  
Niederlande



Trade Union Police of Ukraine  
Ukraine





Sicherheit ist auch unser höchstes Gut.

SECURITY SINCE 1920



Kurzwaffenschrank  
Magno M 520 E / M 540 E



**Magno Waffentresor für Dienst-, Sport- und Jagdwaffen**

**Waffentresor und Wertschutz in einem:** Die Tresor-Serie Magno mit Widerstandsgrad 0/N ist für die Lagerung von bis zu fünf Kurzwaffen zugelassen. Außerdem dürfen Sie Waffenschrank-Schlüssel (Modelle mit Widerstandsgrad 0/N) im Magno lagern. Genau diese Sicherheit fordern aktuelle Urteile.

**Plus:** Versicherungsschutz in Höhe von 40.000 Euro (Orientierungswert).

Ausgezeichnet:  
BURG-WÄCHTER ist die Nummer eins der Kunden im Bereich Sicherheit!



[www.burg.biz](http://www.burg.biz)

## Der sichere Platz für Ihre Dienstwaffe: Der Kurzwaffen-Tresor Magno mit Widerstandsgrad 0

Ob Jäger, Sportschützen oder Träger von Dienstwaffen: Waffenbesitzer haben eine große Verantwortung. Deshalb schreibt § 36 des deutschen Waffengesetzes für die sichere Aufbewahrung von Waffen einen Tresor mit mindestens Widerstandsgrad 0 (N) vor. Diesen Widerstandsgrad bietet der Magno-Kurzwaffentresor des renommierten Herstellers BURG-WÄCHTER. Das bedeutet, dass bis zu fünf Kurzwaffen mit Munition darin aufbewahrt werden dürfen. Besonders praktisch: Mit dem Kurzwaffenhalter KWH 5 werden die Waffen getrennt von anderen wertvollen Inhalten im Magno aufbewahrt. Denn natürlich schützt der Tresor auch Wertsachen und wichtige Dokumente. Die Versicherungssumme (Orientierungswert) liegt bei 40.000 Euro.

Für Waffenbesitzer bietet der Magno noch einen weiteren Vorteil. Denn zwei richtungsweisende Urteile der Oberverwaltungsgerichte in Nordrhein-Westfalen und Sachsen verlangen die Aufbewahrung von Waffenschrank-Schlüsseln in einem Wertbehältnis mit mindestens gleichwertigem Sicherheitsstandard. Da Waffenschränke in der Regel über den Widerstandsgrad 0 (N) verfügen, ist ein Magno Tresor mit elektronischem Schloss der ideale Platz für die rechtssichere Aufbewahrung von Waffenschrank-Schlüsseln. Im Urteil des OVG Sachsen vom 18. Dezember 2023 (Az.: 6 B 61/23) heißt es: „Die Aufbewahrung eines Waffenschrank-Schlüssels hat grundsätzlich den gleichen Sicherheitsstandards zu entsprechen wie die Aufbewahrung der in dem Waffenschrank verwahrten Waffen und Munition selbst.“

Für die nötige Sicherheit sorgt beim Magno die doppelwandige Konstruktion. Zusätzlich erschweren das innenliegende Scharnier und die Hintergreifschiene an der Scharnierseite Aufbruchsversuche. An drei Seiten sorgen kräftige Rundbolzen für eine starke Verriegelung. Die beiden Kurzwaffenschränke wiegen 60 Kilogramm (Magno 520) bzw. 80 Kilogramm (Magno 540) und haben ein Innenraumvolumen von 28 bzw. 51 Litern. Um den Tresor sicher zu fixieren, ist eine Rückwandverankerung bereits vorgerichtet. Das erforderliche Befestigungsmaterial ist natürlich im Lieferumfang enthalten. Damit ist der Magno der perfekte Tresor für Wertsachen und Kurzwaffen zum attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.



*Kurzwaffentresor und Wertschutzschrank in einem: Die Tresore Magno von BURG-WÄCHTER sind der sichere Platz für Wertsachen, Papiere und Dienstwaffen. Mit Widerstandsgrad 0 (N) sind die Modelle außerdem für die rechtssichere Aufbewahrung von Waffenschrank-Schlüsseln geeignet. (Foto: BURG-WÄCHTER)*

Weitere Informationen: [www.burg.biz](http://www.burg.biz)

## Verpflichtung der Bundespolizei im Ausland – Wahrung der Grenzsicherheit



# BUNDESPOLIZEI

Die Sicherheit der deutschen Grenzen kann nicht allein in der Bundesrepublik Deutschland gewährleistet werden. Vielmehr muss über die Grenzen des Hoheitsgebietes der Bundesrepublik hinaus zusammengearbeitet werden.

Um dieser Verpflichtung auf Europäischer Ebene angemessen zu werden, ist eine integrierte Grenzverwaltung („Integrated Border Management“) entwickelt worden und wird bei der Bundespolizei von unseren Kolleginnen und Kollegen umgesetzt.

Es wird die sogenannte Vorverlagerungsstrategie angewendet. Dabei soll erreicht werden, dass illegale Migration nach Deutschland und in den Schengen-Raum bereits dort unterbunden wird, wo sie auftaucht oder begünstigt wird; demnach in den Herkunftsländern und an den entstandenen Knotenpunkten entsprechender

Migrationsströme in Drittstaaten. Auch die Verhinderung von Migrationsbewegungen innerhalb des Schengen-Raums zählt dazu.

Unterschiedliche Auslandverwendungen werden zum Schutz der EU-Außengrenze durch die Bundespolizei eingesetzt. Zum Beispiel Grenzpolizeiliche Unterstützungsbeamte Ausland, Dokumenten- und Visumberater sowie Verbindungsbeamte der Bundespolizei.

Die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache Frontex sowie für EU- und UN-Missionen werden mit Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei unterstützt.

Unter Verbindung mit den Polizeilichen Schutzaufgaben Ausland vollstrecken jedes Jahr mehr als 1.000 Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei ihren Dienst im Ausland.



**Eine  
Zukunft geben!**



**SOS  
Kinderdorf e.V.**  
[www.sos-kinderdorf.de](http://www.sos-kinderdorf.de)

# EFFEKTIVE DROHNENABWEHR

## ReDrone

Das stationär oder mobil einsetzbare Drohnenabwehrsystem bietet zuverlässigen Schutz vor fliegenden Bedrohungen verschiedener Größen und Bauarten auf größte Reichweiten. Es eignet sich hervorragend zum Schutz und zur Unterstützung im Kontext der inneren Sicherheit.

[www.elbitsystems-de.com](http://www.elbitsystems-de.com)

## Was die EU-Kommission tut



Europäische  
Kommission

Die Europäische Sicherheitsstrategie und die Strategie der inneren Sicherheit zielen darauf ab, Europa durch die Bekämpfung von Terrorismus und schwerer Kriminalität sicherer zu machen und die Zusammenarbeit bei der Strafverfolgung, dem Grenzmanagement, dem Katastrophenschutz und dem Katastrophenmanagement zu stärken.

### Ziele

- Verhütung und Bekämpfung des Terrorismus, einschließlich des Phänomens ausländischer Kämpfer
- Durch eine Vertiefung der grenzüberschreitenden polizeilichen Zusammenarbeit soll die internationale organisierte Kriminalität wirksamer bekämpft werden
- Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Sicherheitsindustrie im Bereich Sicherheit
- Stärkung und Koordinierung der Kontrolle der EU-Außengrenzen

## ZENTRALE INITIATIVEN

### Europol

EU-Agentur für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Strafverfolgung



Es ist die Aufgabe von Europol mit Sitz im niederländischen Den Haag, die Mitgliedstaaten bei der Verhütung und Bekämpfung aller Formen von schwerer internationaler und organisierter Kriminalität, Cyberkriminalität und Terrorismus zu unterstützen. Europol arbeitet außerdem mit vielen Partnerstaaten außerhalb der EU und mit internationalen Organisationen zusammen.

Große kriminelle oder terroristische Netze stellen eine erhebliche Bedrohung für die innere Sicherheit in der EU und für die Sicherheit und die Lebensbedingungen der Bevölkerung dar. Die größten Sicherheitsbedrohungen gehen von Folgendem aus:

- Terrorismus
- internationaler Drogenhandel und internationale Geldwäsche
- organisierter Betrug
- Euro-Fälschung
- Menschenhandel

### Frontex

Frontex, die Europäische Agentur für die Grenz- und Küstenwache.



Sie wurde 2004 mit dem Ziel gegründet, die Mitgliedstaaten und Schengen-assozierten Länder beim Schutz der Außengrenzen des EU-Raums des freien Verkehrs zu unterstützen. Als EU-Agentur wird Frontex aus dem EU-Haushalt und durch Beiträge der assoziierten Schengen-Länder finanziert.

2016 wurde die Agentur ausgebaut und verstärkt und wurde zur Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache, wodurch ihre Aufgabe von der Kontrolle der Migrationsströme auf Grenzschutz erweitert wurde und sie dadurch zunehmend Verantwortung für die Bekämpfung von grenzüberschreitender Kriminalität erhielt. Frontex ist nun als einer der Eckpfeiler des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts der EU anerkannt. Das Mandat der Agentur wurde auch offiziell um Such- und Rettungsaufgaben erweitert, wenn derartige Aufgaben im Zusammenhang mit der Überwachung der Seegrenzen erforderlich werden.

Frontex ist eine operationell ausgerichtete Agentur mit mehr als 1.500 Beamten aus den Mitgliedstaaten, die jederzeit EU-weit eingesetzt werden können. Fast ein Viertel davon werden von den Mitgliedstaaten abgeordnet und kehren nach dem Ende ihrer Amtszeit bei Frontex in ihren nationalen Dienst zurück.

## **DEVK: Hilfe bei Cybermobbing**

Beschimpfungen und Beleidigungen, diffamierende Fotos im Netz, Tuscheleien und abfällige Blicke oder gar körperliche Angriffe: Mobbing kann viele Gesichter haben. Beim Cybermobbing profitieren die Angreifenden von der Anonymität des Internets. Die DEVK unterstützt Rechtsschutz-Versicherte mit Premium-Schutz, wenn sie online drangsaliert werden.

Mehr als 30 Prozent der Deutschen waren laut Statista schon einmal Opfer von Mobbing: knapp zwölf Prozent davon Opfer einer Cybermobbing-Attacke. Betroffene leiden unter den Erniedrigungen. Dauert das Mobbing an, kommt es häufig zu Angstzuständen und Depressionen. Aber auch körperliche Beschwerden wie Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden, Nervosität und Konzentrationsprobleme können die Folge sein.

## **Mobbing-Tagebuch führen**

Bei Mobbing raten Expertinnen und Experten dazu, sich frühzeitig zur Wehr zu setzen. Viele Betroffene verschweigen das Problem viel zu lange. Sinnvoll ist es, alle Vorkommnisse in diesem Zusammenhang zu dokumentieren. So hilft ein Mobbing-Tagebuch, schriftlich festzuhalten, wann, wo, wie und mit wem sich Vorfälle ereignet haben. Das hilft dabei, die eigenen Handlungen und das Verhalten besser beurteilen zu können. Bei Cybermobbing-Attacken können Betroffene beleidigende E-Mails abspeichern und Screenshots von verunglimpfenden Beiträgen und Bildern machen. Im Internet finden sich auch Beratungsstellen oder Foren, die Tipps geben und Erfahrungen mit der Problematik haben. Lassen sich Konflikte nicht beilegen, ist es ratsam, sich an den Rechtsschutzversicherer zu wenden, um den bestmöglichen Weg zur Konfliktlösung zu finden.

## **Psychologische Hilfe in Anspruch nehmen**

Eine psychologische telefonische Hilfe können beispielsweise Versicherte der DEVK in Anspruch nehmen. Sie vermittelt die Betroffenen an eine Spezialistin oder einen Spezialisten und trägt die Kosten für die telefonische psychologische Hilfe. Zu den Leistungen im Premium-Schutz gehört beispielsweise die Entfernung von rufschädigenden Inhalten aus dem Internet, die etwa über einen Blog, ein soziales Netzwerk oder eine Website verbreitet werden.

## **Vorteile für DPoIG-Mitglieder**

DPoIG-Mitglieder können sich gut und günstig über die DEVK absichern. Der Internet-Rechtsschutz ist im Privat-Rechtsschutz enthalten. Das Paket umfasst die größten Rechtsrisiken: Identitätsdiebstahl, Datenmissbrauch, digitale Erpressung und Cybermobbing. Mit dem Clever-Tarif können DPoIG-Mitglieder bis zu 15 Prozent Beitrag sparen, wenn sie ihren Versicherungsfall direkt der DEVK melden und erst danach eine Anwältin oder einen Anwalt kontaktieren.

## **Juristische Beratung für DPoIG-Mitglieder**

Sie wollen gegen einen Fall von Cybermobbing im Internet vorgehen? Oder möchten vorab rechtliche Fragen klären? Der DEVK-Partner KLUGO vermittelt Ihnen als DPoIG-Mitglied kostenlos eine telefonische Erstberatung bei einer Partneranwältin bzw. einem Partneranwalt oder Rechtsfachleuten. So lassen sich erste Fragen zu Ihrem Fall klären: [www.klugo.de](http://www.klugo.de)

### Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA)



European Monitoring Centre  
for Drugs and Drug Addiction

Die Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD) ist die führende Behörde für illegale Drogen in der Europäischen Union. Die in Lissabon ansässige Agentur liefert unabhängige wissenschaftliche Beweise und Analysen zu allen Aspekten dieser sich ständig ändernden Bedrohung für das Leben des Einzelnen und der Gesellschaft insgesamt. Ihre Arbeit leistet einen Beitrag zur EU- und nationalen Politik zum Schutz der europäischen Bürger vor drogenbedingten Schäden.

- Mission: Die EMCDDA unterstützt die Politikgestaltung auf EU- und nationaler Ebene durch die Bereitstellung evidenzbasierter Informationen zu Drogen, Drogenabhängigkeit und deren Folgen.
- Organisation: Informationen zur Organisationsstruktur der EBDD und ihren satzungsmäßigen Organen
- Partner: Die Zusammenarbeit mit EU-Institutionen, dem Reitox-Netzwerk sowie regionalen und internationalen Organisationen ist seit ihrer Gründung im Jahr 1993 ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der EBDD

### Europäische Agentur für IT-Großsysteme (eu-LISA)



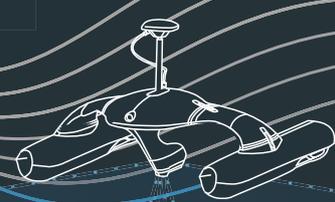
Die Hauptaufgabe der Agentur besteht darin, den Mitgliedstaaten kontinuierlich einen Mehrwert zu bieten und ihre Bemühungen für ein sichereres Europa durch Technologie zu unterstützen.

Die Umsetzung der Mission der Agentur ermöglicht es ihr, ihre Gesamtvision zu verwirklichen, die darin besteht:

- Weiterhin qualitativ hochwertige, effiziente Dienstleistungen und Lösungen bereitzustellen;
- Die Fähigkeiten der Technologie systematisch an die sich entwickelnden Bedürfnisse der EU und der Mitgliedstaaten anzupassen;
- Sich zu einem anerkannten und vertrauenswürdigen Partner zu entwickeln, der die digitale Transformation im Bereich Justiz und Inneres vorantreibt.

Evo  
Logics

SONOBOT 5





Suchen und Bergen in Gewässern ist der Job von Tauchereinsatzkräften. Klar, aber müssen Taucher denn heute unbedingt noch an der Leine geführt werden?

Wenn die Suche vor dem Tauchereinsatz mittels autonomer Sonartechnik erfolgt, die sogar die Fähigkeit der Objekterkennung besitzt, dann nicht unbedingt.

Der neueste Sonarroboter Sonobot 5 aus dem Hause EvoLogics kann das!

sales@evologics.com
EvoLogics.com

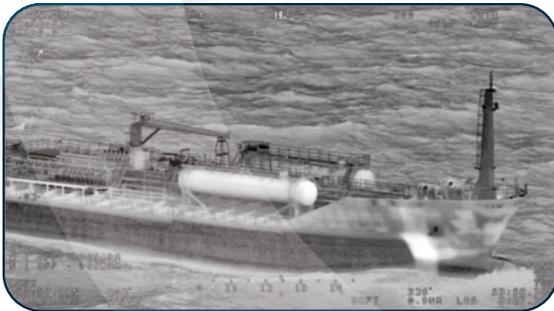
# Neue Fähigkeiten für die Bundespolizei – flexibel und bedarfsgerecht.

Die QinetiQ GmbH bietet ein breites Spektrum an Fähigkeiten für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben.

Unsere Pilatus PC-12 ist mit modernsten hochauflösenden Sensoren ausgestattet und kann **Lagen auf große Entfernungen bei Tag und Nacht** aufklären. Das Videobild wird in Echtzeit nach Bedarf an Kräfte am Boden oder an Einsatzzentralen übermittelt.



Die Fähigkeit, **schnell Einsatzgebiete in ganz Deutschland** zu erreichen und dabei in Höhen bis zu 9 Kilometern und mit Einsatzzeiten bis zu 8 Stunden zu operieren, setzt neue Maßstäbe für die Umsetzung hoheitlicher Aufgaben. Die Plattform ist kostengünstig und erschließt Bereiche, in denen Hubschrauber nicht operieren können: schneller Wechsel der Einsatzgebiete, lange Stehzeiten, große Operationshöhen mit hoher Aufklärungsrate pro Fläche und Zeit.



Spezielle Funkgeräte ermöglichen die **Kommunikation mit Kräften der Bundes- und Landespolizei sowie mit militärischen Kräften**. Damit besteht die Fähigkeit zur Aufklärung, Überwachung und Führungsunterstützung in der gesamten Bandbreite.

In taktischen Funknetzwerken können unsere **Luftfahrzeuge als Knotenpunkte** eingebunden werden und Daten (Audio, Video etc.) bereitstellen oder verteilen und die Empfangsreichweite des Netzwerks vergrößern.

Verschiedene multispektrale Sensoren bieten die Möglichkeit, unterschiedliche Aufgaben im elektromagnetischen Spektrum auszuführen – je nach Lage und Auftrag.

Für Behörden bietet sie Zusammenarbeit mit der QinetiQ GmbH die Möglichkeit, **auf langwierige Beschaffungsprozesse zu verzichten**.

Die benötigten Fähigkeiten können nach dem COCO-Verfahren (Company Owned – Company Operated) zur Verfügung gestellt werden.



Interessiert? Kontaktieren Sie uns jederzeit:



QinetiQ GmbH  
Flughafenstr. 65  
D-41066 Mönchengladbach



QinetiQ GmbH  
Boelckestr. 100  
D-24159 Kiel

☎ Telefon: +49 (0)2161 830329-0  
✉ E-Mail: GeneralAviation@qinetiq.de

☎ Telefon: +49 (0)431 32991-0  
✉ E-Mail: GeneralAviation@qinetiq.de

**QINETIQ**  
WE DELIVER WHERE OTHERS CAN'T!

QINETIQ.COM

# Gewalt gegen die Polizei

## Soziale Sicherheit für die Polizei



Polizei-Gewalt kann man von vielen Seiten betrachten. Die Europäische Polizeiunion betrachtet es, aufgrund der jährlichen traurigen Rekorde, aus dem Blickwinkel der betroffenen Beamten und Ihren Angehörigen. Denn Gewalt gegen die Polizei wird bei allen Berichterstattungen immer wieder nicht ausreichend berücksichtigt.

Daher ist es ein Anliegen der EPU dieses Thema in den Vordergrund zu bringen und darauf aufmerksam zu machen.

Bereits auf der letzten Generalversammlung der EPU wurde den Teilnehmenden von vertretenden Verbänden herzergreifende Filme zum Thema Polizeigewalt in Polen, Spanien und den Niederlanden vorgestellt. Auch die Vorfälle in Frankreich und Schweden im vergangenen Jahr schockierten die Öffentlichkeit. Auch ist jedem der blutige Exzess an dem Gendarmen Daniel Nivel in Lens 1989 im Rahmen der Fußball WM noch bekannt.

Obwohl kaum genaue Daten vorliegen, geht aus verfügbaren Statistiken hervor, dass die Intensität der Gewalt gegen Polizeibeamte und andere Ersthelfer in mehreren EU-Mitgliedstaaten zunimmt.

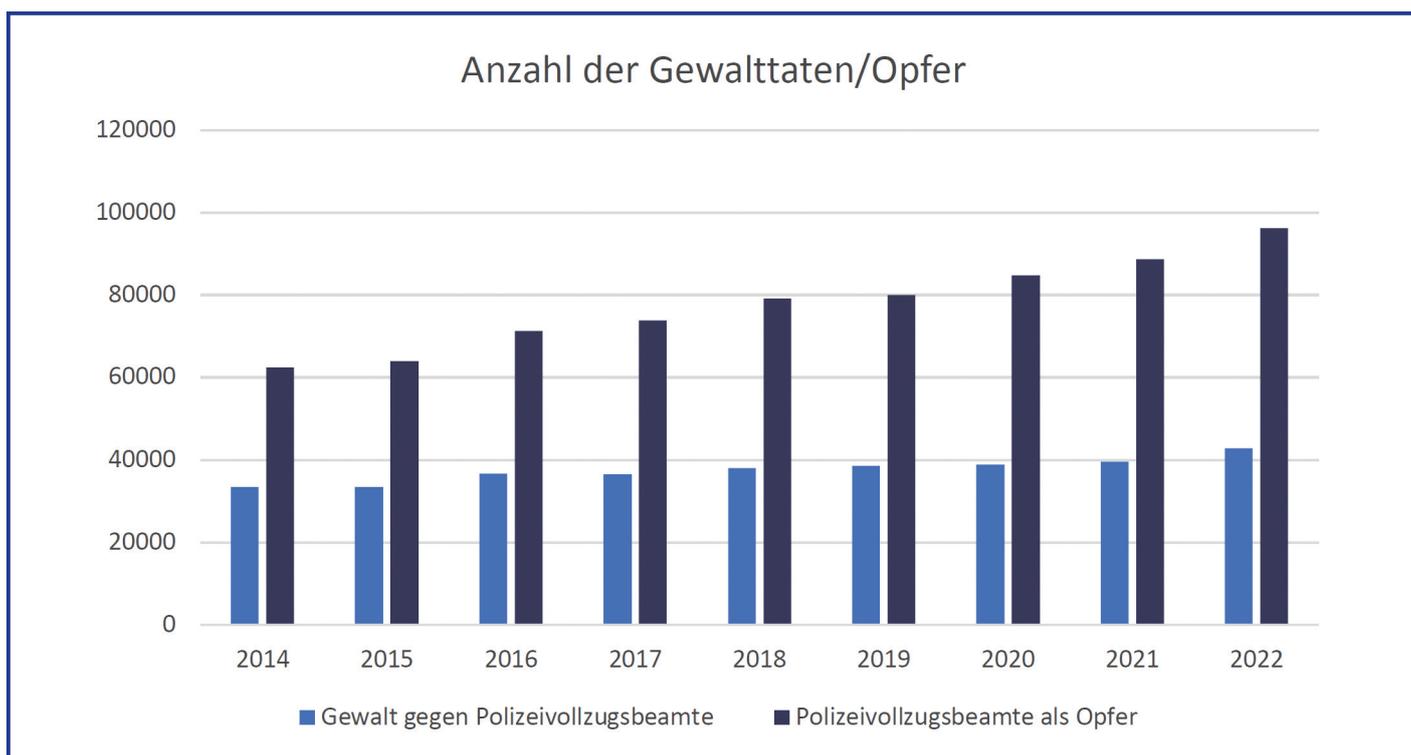
Ein Beispiel dafür ist das jährliche Bundeslagebild

Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und Beamte des Deutschen Bundeskriminalamtes. Daraus geht hervor, dass seit 2014 jedes Jahr ein neuer trauriger Rekord besteht, da die Gewalttaten gegen Polizeivollzugsbeamte und auch die Opferzahlen stetig zunehmen.

Allein im Jahr 2022 mussten 42.777 Gewalttaten gegen Polizeivollzugsbeamte in Deutschland registriert werden. 96.208 Beamte wurden dabei Opfer dieser Übergriffe. Die Taten reichen von Widerstandsdelikten, Bedrohungen und tätlichen Angriffen bis hin zu Mord und Totschlag.

Erschreckend ist zu beobachten, dass die Hemmschwelle der Täter zur übermäßigen Gewalt immer mehr abnimmt. Dies zeigen Zahlen der niederländischen Polizei aus dem Jahr 2021.

Beispielsweise hat sich das Auffahren eines Fahrzeuges auf einen Polizisten mehr als verdoppelt (49 Anzeigen im Jahr 2020 im Vergleich zu 108 im Jahr 2021). Auch die Zahl der Anzeigen wegen versuchten Mordes hat sich zwischen 2020 und 2021 mehr als verdoppelt, von 6 im Jahr 2020 auf 15 Anzeigen im Jahr 2021. Schließlich zeigt sich die



Quelle: jährliche Bundeslagebild Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamtinnen und Beamte des Deutschen Bundeskriminalamtes

# Gehörschutz für jeden Einsatzzweck



Im Polizeialltag ist man ständig der Gefahr von lauten Geräuschen ausgesetzt, sei es der Schuss aus der eigenen Waffe, der des Kollegen oder in vielen anderen Situationen. Besonders bei der Bereitschaftspolizei ist die Lautstärkebelastung in nahezu jedem Einsatz gegeben, egal ob Demo, Stadion oder Objektschutz. Häufig überschreitet die Lautstärkebelastung die Grenzwerte. Die INVISIO Produkte bieten hierbei eine bereits im Bereitschaftspolizeiumfeld und im SEK/MEK Umfeld erprobte und im Einsatz befindliche Lösung.

Die Vxx Kontrolleinheiten bilden das Herzstück. Hier können bis zu 3 Kommunikationseinheiten angeschlossen werden. Angefangen beim Analog Funk, über TETRA bis hin zu Mobiltelefonen – per Kabel (USB/3.5mm) oder Bluetooth – es gibt wenig Grenzen.

Der Gehörschutz mit verschiedenen Headsets bietet eine große Auswahl und für jeden Zweck die richtige Wahl.

- In-Ear INVISIO X7 mit Voice-Pick-Up
- In-Ear INVISIO Serenity mit Schwanenhalsmikrofon
- Over-The-Ear INVISIO T7 Kapselgehörschutz mit Schwanenhalsmikrofon
- Over-The-Ear RACAL RA5100 Kapselgehörschutz mit Schwanenhalsmikrofon

Das neue aktive INVISIO X7 Gehörschutzheadset bietet dabei neue Maßstäbe für den Einsatz. Neben der ultrarealistischen 360° Umge-

bungsgeräuschwahrnehmung bietet das X7 vor allem einen einfachen Einsatz bei hohem Gehörschutzwert (36 dB SNR). Durch die neueste Technologie der Voice-Pick-Up Mikrofone erfolgt eine klare Sprachübertragung in jeder Situation.

Der INVISIO Systemgedanke erlaubt es, die Funkgeräte und Headsets beliebig mit unterschiedlichen Vxx Kontrolleinheiten (Sprechta- sten) zu nutzen – Dank der INVISIO IntelliCable™. Durch die intelligenten Anschlusskabel ist das System sofort einsatzbereit und benötigt keine weiteren Einstellungen für die unterschiedlichen Funkgeräte. Diese werden automatisch mit Anschluss des Kabels gelöst.

Die individuellen Headsets bieten hervorragende Möglichkeiten für den Schutz des Gehörs. Der Kapselgehörschutz T7 bietet einen komfortablen Schutz bei der Nutzung ohne Helm, sowie mit Full/Half-Cut Helmen. Weiterhin steht die flexible Lösung des RACAL RA5100 zur Verfügung, die durch eine vielfältige Nutzung eine gute Basis darstellt. Für den klassischen Einsatz mit Bereitschaftspolizei Helm empfehlen sich gleich zwei Headsets. Das INVISIO X7 und das INVISIO Serenity. Das X7 überzeugt dabei durch seine kristallklare Sprachübertragung, die den Nebengeräuschen erst gar keine Chance lässt. Das INVISIO Serenity erlaubt ein komfortables Tragen im Ohr und eine gute Sprachaufnahme durch das Schwanenhalsmikrofon.





Attacke auf Polizeiauto (@Screenshot BILD-TV)

exzessive Gewalt auch an der zunehmenden Verwendung schwerer Feuerwerkskörper bei Demonstrationen. Solche (illegalen) Feuerwerkskörper haben die Kraft von Sprengstoff.

Leider ist es sehr schwer valide Zahlen zur Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte zu erhalten. Da in der Europäischen Union nur wenige Staaten eine Statistik dazu führen. Auf eine Anfrage des Abgeordneten Hannes Amesbauer an das österreichische Parlament konnte festgestellt werden, dass in einigen Bezirken von Österreich keine Statistiken ge-

***Diese beeindruckenden Videos der spanischen CEP der polnischen NSZZP und der niederländischen ACP zeigen herzergreifend die traurige Realität:***



Video - CEP „Violence against police officers“



Video - Drogi Bracie - Krzysztof Ciborski



Video - Dutch Police tribute

führt werden und somit die bekannten Zahlen von 1517 tätlichen Übergriffen im Jahr 2019 unzureichend sind. Auch in anderen Ländern der EU werden nur unzureichende Statistiken geführt.

Auf Anfrage der EU-Parlamentarier Lena Düpont (PPE), Assita Kanko (ECR), Jeroen Lenaers (PPE) und Dragoş Tudorache (Renew) sowie Malik Azmani (Renew) im März 2023 ob die Europäische Kommission die Erhebung von Daten und den Austausch von Daten zu diesem Thema verbessern möchte, wurde festgestellt,

dass die Kommission nicht systematisch Informationen über Gewalttaten gegen Polizeikräfte in den EU-Mitgliedstaaten erhält.

Abschließend kann festgestellt werden, dass die im Kontext politischer Polarisierung und multibler Krisen das Vertrauen in öffentliche Einrichtungen in Teilen der Gesellschaft abgenommen hat. Die europäischen Polizeikräfte stehen an vorderster Front und bekommen diese Entwicklungen als erste zu spüren. In den vergangenen Jahren hat die Gewalt gegen Polizeikräfte und die Anzahl der verletzten

SOCMINT

OSINT

FORENSIC

CYBERINT

SIGINT

# DATENINTEGRATION MIT CIM

EINFACH.

VERLUSTFREI.

SICHER.

## Die Universallösung für Datenintegration.

Mit unserer Standard-API CIM integrieren Sie Daten und Informationen einfach, verlustfrei, schnell und sicher. Ganz gleich, welche Sensoren und Quellen Sie zum Einsatz bringen: Mit SCOPE wird Datenintegration einfach. Nutzen Sie das volle Potential Ihrer Daten und Informationen und erzeugen Sie entscheidungsrelevante Erkenntnisse in Echtzeit – mit SCOPE.

Jetzt informieren: [info@innosystec.de](mailto:info@innosystec.de)

[WWW.INNOSYSTEK.DE](http://WWW.INNOSYSTEK.DE)



Polizist mit Ausrüstung (@jonas@rathgeber.photos)

Polizeivollzugsbeamten zugenommen. Auch der finanzielle Schaden aufgrund von Sachbeschädigungen gegen polizeiliche Infrastruktur ist proportional gestiegen.

Der Misstand der unzureichenden Informationen zu diesem Thema aus den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und die zunehmende Gewalt bei sinkender Hemmschwelle ist ein Anlass für die EPU die Forderung nach einer Einheitlichen Dokumentation durch die Europäische Kommission zu

erstellen und eine entsprechende eigene Dokumentation durch die Mitgliedsverbände der EPU voranzubringen.

Der Präsident der Europäischen Polizeiunion, Rainer Wendt, wörtlich: „**Gewalt gegen Polizeibeschäftigte ist unerträglich**“!

Ziel muss es sein auf dieses Thema aufmerksam zu machen und die Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte stark zu reduzieren.

**Denn hinter jedem Polizeivollzugsbeamten steckt ein Mensch und oft auch Angehörige!**



Blaulicht Polizeifahrzeug (@Ronny - stock.adobe.com)

- Sondergeschützte SUVs
- Geld- und Werttransporter
- Sondergeschützte LKWs
- SWAT
- Spezialfahrzeuge

STOOF International GmbH  
Wurzelweg 4 · 14822 Borkheide

Telefon: +49 33845 90300  
Telefax: +49 33845 90399  
E-Mail: info@stooF-international.de  
[www.stooF-international.de](http://www.stooF-international.de)



## Ihre Sicherheit ist unser Anspruch!

Mit unseren gepanzerten Fahrzeugen sind wir – die STOOF International GmbH – Marktführer in Deutschland und weltweit anerkannter Produzent aller Arten geschützter und gepanzerter Fahrzeuge.

Für unsere Polizei, für die zivil-militärischen Helfer im humanitären Einsatz, für ziviles und militärisches Personal bei der Friedenssicherung, für den Sanitäts-Transport von Verwundeten in Einsatzgebieten und selbst im Bereich der Entminung, sind unsere Fahrzeuge im Einsatz, um die Einsatzkräfte gesund zu ihrem ‚Arbeitsplatz‘ hin und zurück zu bringen. Nicht zu vergessen ist natürlich der Schutz von Einzelpersonen aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

In der Tradition, der vor über 150 Jahren gegründeten Firma, ist es uns gelungen, durch Innovation und Qualität, sich eine herausragende Stellung auf dem Markt geschützter und gepanzerter Fahrzeugzeuge zu erarbeiten.

Dazu gehörte auch, dass STOOF schnell die Bedeutung der SUVs erkannt hat und diese den Kunden in allen gängigen Marken – geschützt und gepanzerter anbietet – wobei auch für die SUVs gilt, dass der Kunde seine Wünsche einbringen kann. Zusätzlich haben wir auch gepanzerte Mannschaftswagen für den Transport bis zu 12 Personen im Portfolio.

Derzeit ist die Nachfrage nach gepanzerten geländegängigen **Toyota Landcruiser 200** und **Toyota 300** groß, jedoch genauso gefragt ist der sondergeschützte **Range Rover**. Die Nachfrage für gepanzerte und geländegängige Fahrzeuge mit Ladefläche wie der **Toyota Hilux** hält ebenfalls an. Gleiches gilt für Mannschaftstransportfahrzeuge und Geld- und Werttransporter. Selbstverständlich widmen wir uns auch weiterhin jeglicher Art von Spezialfahrzeugen.

**Bedeutsam ist, dass alle nach den neuesten VPAM (ERV Fassung 3, BRV Fassung 3) Richtlinien zertifizierten LC 300 die bei STOOF in Borkheide die Hallen verlassen, diese Zertifizierung mit 3 von 3 Sternen in allen Kategorien erreicht haben. Das bedeutet Höchstschutz! Gleichzeitig sind die Fahrzeuge nach STANAG 4569 zertifiziert. Und genau das sind wir unseren Kunden schuldig!**

Die Firma STOOF bleibt nicht auf dem Erreichten stehen. Wir arbeiten neben einer permanenten Weiterentwicklung unserer Produkte zur Erfüllung der Kundenwünsche auch an der Verbesserung unserer Nachhaltigkeit. Mit eigener Solaranlage und weiteren Ideen in Sachen Nachhaltigkeit setzen wir diese Strategie ebenfalls konsequent um.

Unser Motto: ‚Ihre Sicherheit ist unser Anspruch‘ ist uns Verpflichtung und Antrieb zugleich.

# Minimale Standards für maximale Sicherheit

## Uniform, Ausrüstung & Ausbildung

Als europäischer polizeilicher Dachverband verteilt die EPU jährlich umfassende Fragebögen an Ihre Mitgliedsorganisationen und sammelt Informationen zu sozialen Situationen der Polizeibeamten in Europa. Diese Umfragen vermitteln ein umfassendes Wissen darüber, wie und unter welchen Umständen Polizeibeamte in den einzelnen Ländern ihre Aufgaben wahrnehmen. Diese umfangreichen und vergleichenden Daten werden dann den Mitgliedsorganisationen, ihren Regierungsinstitutionen sowie der EU zur Verfügung gestellt. Diese große Menge an in vielerlei Hinsicht nützlichen Informationen erleichtert den Polizeigewerkschaften in Europa die Arbeit erheblich und ermöglicht eine tatkräftige Position am Verhandlungstisch mit Regierungen und Institutionen.

Das in der Europäischen Polizeiunion zusammengeschlossene Kollektiv der Polizeigewerkschaften hat die analysierten Daten mehrfach als Beweis für die dringende Notwendigkeit genutzt, die europäischen Institutionen sowie die Internationale Währungsunion aufzurufen, ihrer Verantwortung gerecht zu werden, die Arbeitsqualität von Polizeibeamten in Europa auf ein akzeptables Niveau zu bringen. Im September 2016 wurde der Aufruf an die zuständigen EU-Institutionen gerichtet, so schnell wie möglich und unter direkter Beteiligung der nationalen Polizeigewerkschaften und der EPU eine Politik im Bereich der persönlichen Gesundheit, Sicherheit und des Wohlergehens von Polizeibeamten in Europa zu entwickeln. Es wurde gefordert, dass die Politik:

- Ausreichend Waffen, Ausrüstung, Kleidung, persönlicher Schutzausrüstung bereit zu stellen und eine Ausbildung unter Berücksichtigung der sich ständig weiterentwickelnden Gefahr des Ausbruchs einer Krise, um die Sicherheit der Polizeibeamten angemessen zu gewährleisten.
- Anhebung der Lebensbedingungen (Einkommen) von Polizeibeamten auf ein akzeptables Niveau
- Erhebliche Verbesserung der persönlichen Schutzausrüstung der Polizei (einschließlich Hygienematerialien, Impfungen, nahrhafte Mahlzeiten, ein gesundes Arbeitsumfeld, sanitäre Einrichtungen usw.)
- Eine einheitliche Politik/ ein einheitlicher Aktionsplan, in dem die Gesellschaft darauf aufmerksam gemacht wird, dass Gewalt gegen Polizeibeamte (in welcher Form auch immer) in ihrer Funktion als Beamte inakzeptabel ist und streng bestraft wird

Bedauerlicherweise und wie üblich wurden die Warnungsanfragen von der EU nicht ernst genommen,

weshalb die EPU beschlossen hat, ein umfassendes Bild der dramatischen Situation vor Ort zu zeichnen, und zu diesem Zweck eine spezielle Umfrage erstellt hat, die die extremen Unterschiede klar aufzeigt und Abweichungen zwischen Polizeikräften in verschiedenen europäischen Ländern darlegt.

In der Umfrage im Jahr 2016 wurden Fragen zur persönlichen Schutzausrüstung, Waffen/Ausrüstung und Kleidung (Uniform) sowie Informationen zur Ausbildung und Umschulung gestellt.

### Uniform

Die meisten Menschen können einen Polizisten anhand der offiziellen Polizeiuniform erkennen. Wenn Bürger auf einer belebten Straße Hilfe benötigen, halten sie Ausschau nach der markanten Uniform eines Polizisten. Autofahrer, die an eine Kreuzung kommen, anders eine Person in Polizeiuniform befindet, unterwerfen sich in der Regel bereitwillig den Handanweisungen dieser Person. Kriminelle unterbinden ihr rechtswidriges Verhalten in der Regel, wenn sie einen uniformierten Polizisten in der Nähe entdecken. Viele Eltern bringen ihren Kindern bei, eine Person in Polizeiuniform zu respektieren und ihnen zu vertrauen.

Die klare Uniform des Polizeibeamten vermittelt Macht und Autorität und hat nachweislich eine tiefgreifende psychologische Wirkung auf diejenigen, die sie betrachten.

In allen untersuchten Ländern werden den Polizeibeamten ihre Uniformen zum Zeitpunkt ihrer Anstellung bzw. bei der aktuellen Aufgabe für diejenigen, die zu Spezialeinheiten innerhalb der Abteilung wechseln, zur Verfügung gestellt.

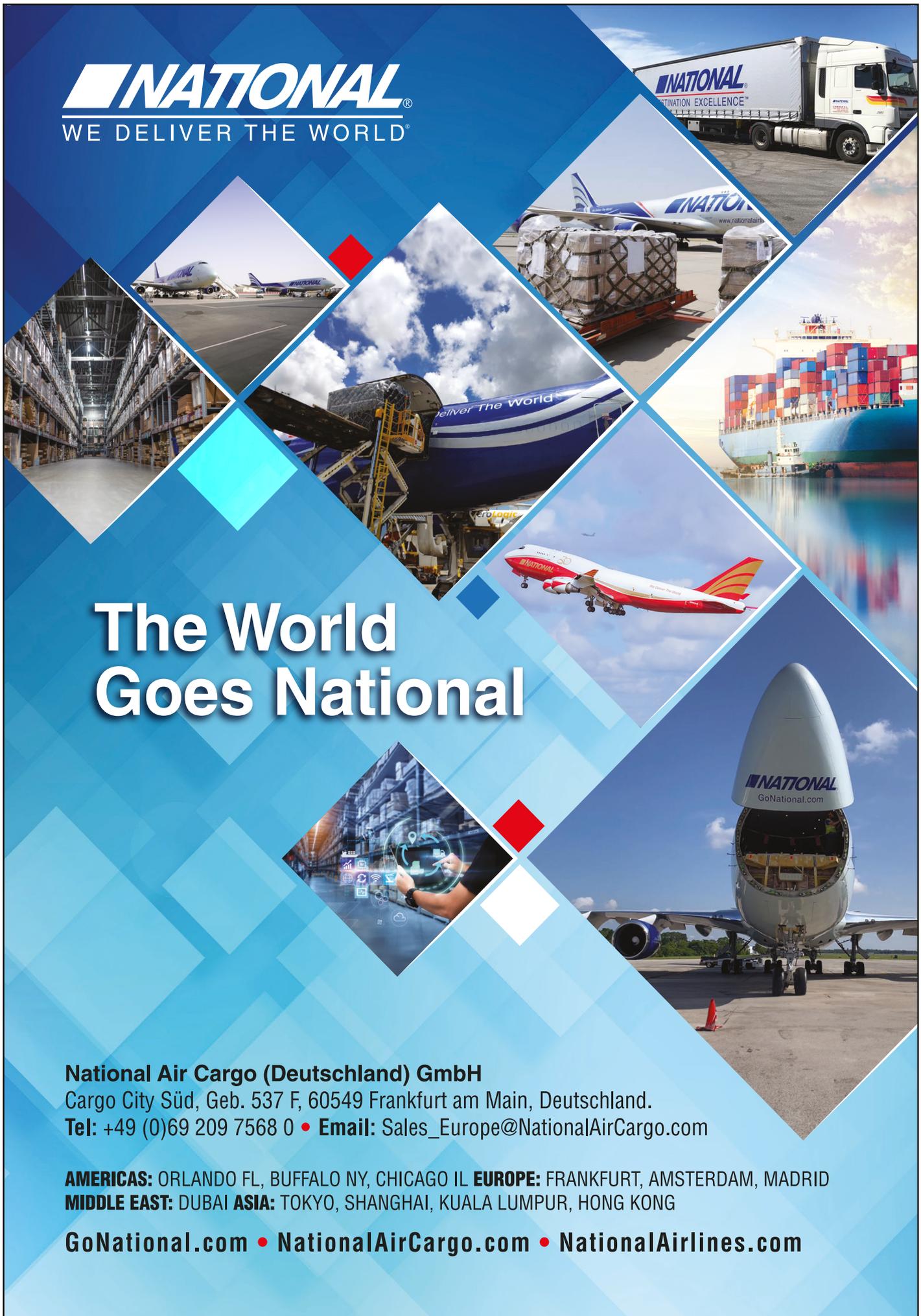
Während den Beamten in den meisten Ländern vom Arbeitgeber vollständige Uniformen zur Verfügung gestellt werden, erhalten sie in fünf von ihnen stattdessen ein Sonderbudget. In Tabelle 1 sind die Länder und die Höhe der Einheitszulage aufgelistet, die sie jährlich erhalten.

Land	Jahresbudget
Deutschland	288 € (24 € pro Monat)
Die Niederlande	350 €
Österreich	277 €
Moldawien	350 €
Litauen	180 €

Tabelle 1 (Länder mit Zulage und Höhe)

Die besorgniserregendste Tatsache ist, dass Polizeibeamte in nur wenigen europäischen Ländern mit

**NATIONAL**<sup>®</sup>  
WE DELIVER THE WORLD<sup>®</sup>



# The World Goes National

**National Air Cargo (Deutschland) GmbH**

Cargo City Süd, Geb. 537 F, 60549 Frankfurt am Main, Deutschland.

**Tel:** +49 (0)69 209 7568 0 • **Email:** Sales\_Europe@NationalAirCargo.com

**AMERICAS:** ORLANDO FL, BUFFALO NY, CHICAGO IL **EUROPE:** FRANKFURT, AMSTERDAM, MADRID  
**MIDDLE EAST:** DUBAI **ASIA:** TOKYO, SHANGHAI, KUALA LUMPUR, HONG KONG

**GoNational.com • NationalAirCargo.com • NationalAirlines.com**

schuss- und stichsicheren Westen ausgestattet sind, obwohl die Körperpanzerung für sie eine absolute Notwendigkeit ist (Tabelle 2). Polizeibeamte sind im Rahmen ihrer Arbeit verschiedenen Bedrohungen ausgesetzt (Schüssen, Klingen, improvisierten Waffen). Um ihre persönliche Sicherheit zu maximieren, benötigen sie die beste verfügbare Schutzkleidung, einschließlich schuss- und stichsicherer Westen. Körperpanzer sind so hergestellt, dass sie abgefeuerten Kugeln, Messerstichen und fast allen anderen Waffen standhalten. Körperschutz minimiert auch den Schaden, den Beamte bei Autounfällen erleiden.

	Schuhe	Winter Jacke	Sommer Jacke	Kugel- und stichsichere Weste	Regen-bekleidung	Handschuhe	Hemden	Hosen
Land	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Niederlande	2	1	1	1	1	1	4	2
Serbien	2	1	1	0	1	1	4	2
Ukraine	1	1	1	1	1	1	1	1
Bulgarien	2	1	1	0	1	1	3	2
Rumänien	2	1	1	0	1	1	2	2
Bosnien	1	1	1	0	1	1	2	2
Litauen	2	1	1	0	0	1	2	2
Lettland	2	1	1	0	0	1	2	1
Deutschland	2	1	1	1	1	1	2	2
Malta	1	1	0	0	0	1	2	1
Portugal	1	1	1	0	0	0	2	2
Kroatien	2	1	2	0	1	1	4	4
Österreich	2	1	1	0	1	1	3	3
Moldawien	1	1	1	1	1	1	1	1
Spanien	1	1	0	0	0	1	2	2

Tabelle 2 (Auszug der Grundausrüstung der vom Arbeitgeber zum Zeitpunkt der Beschäftigung bereitgestellten Uniformteile)

In allen untersuchten Ländern tragen Polizeibeamte unterschiedliche Uniformen für besondere Aufgaben und Einheiten. Sie haben auch unterschiedliche Winter- und Sommeruniforme, aber die Tragedauer für sie konnte in Deutschland, Malta und Portugal nicht ermittelt werden. Die meisten Länder haben die gleiche Tragedauer für Standard-, Sommer- und Winteruniformen, die im Bereich von 3 bis 4 Jahren liegt, während in Serbien eine extrem lange Tragedauer zwischen 7 und 8 Jahren gilt. In serbischen Regelungen aus dem Jahr 2002, die immer noch gültig ist.

## Ausrüstung

Polizisten und Polizistinnen brauchen mehr als geistige Wachsamkeit und körperliche Stärke, um als Strafverfolgungsbeamte umfassend auf Konflikte

vorbereitet zu sein. Um die Ordnung aufrechtzuerhalten und die Bürger zu schützen, müssen sie in der Lage sein, in Sekundenbruchteilen Entscheidungen zu treffen, die ethisch und rechtlich komplex sind und teilweise fortgeschrittene Taktiken und Koordination erfordern. Für eine effektive Arbeit ist eine angemessene Vorbereitung in allen Aspekten des gesellschaftlichen Engagements erforderlich, aber auch die angemessene Polizeiausrüstung ermöglicht dies. Polizeiausrüstung ist für den Polizeialltag von grundlegender Bedeutung. Ohne diese Ausrüstung wären unsere Straßen ein gefährlicherer Ort. Die Bedeutung der Polizeiausrüstung kann nicht genug betont werden. Wenn ein Beamter weiß, dass er über die richtige Schusswaffe, den richtigen Schlagstock, den richtigen DEIG (Distanz-Elektro-Impuls-Gerät) und die richtigen Fesseln für den Job verfügt, ist er körperlich und geistig auf alles vorbereitet, was auf ihn zukommt.

Leider zeigt die Umfrage nicht nur die Unterschiede in der Polizeiausrüstung in den europäischen Ländern, sondern auch, dass die meisten Beamten nicht ausreichend ausgerüstet sind.

Land	Art und Marke der Schusswaffe
Niederlande	Pistole Walther P99
Serbien	Pistole GZ99 oder Glock 17
Ukraine	Pistole Fort 17
Bulgarien	Pistole Makarov 9mm (hauptsächlich, aber auch andere Marken)
Rumänien	Pistole Carpati oder Glock oder Beretta
Bosnien	Pistole Glock 17 oder 19
Litauen	Pistole Glock 19, Pistole Makarov oder GZ75
Lettland	Pistole Makarow oder Glock
Deutschland	Pistole (verschiedene Hersteller in jedem Bundesland)
Malta	Pistole Glock (Spezialeinheiten Beretta)
Portugal	Pistole Glock 19
Kroatien	Pistole HS 9mm
Österreich	Pistole Glock
Moldawien	Pistole Makarow, TT Automatische Kalaschnikow
Spanien	Pistole Heckler und Koch usp kompakt

Tabelle 3 Art und Marke der Schusswaffen, die Polizeibeamte in jeweiligem Land tragen

In allen Ländern sind Polizisten mit Handfeuerwaffen bewaffnet, meist mit Glock und anderen Marken (Tabelle3), und in einigen von ihnen, wie z. B. Moldawien, tragen sie sogar halbautomatische und automatische Gewehre. Außerdem sind Schusswaffen in allen Ländern außer Portugal und Malta persönlich mit ihren Trägern verbunden, die die volle Verantwortung für sie tragen. Im Grunde bedeutet dies, dass es in Portugal von der Position des Beamten abhängt, während Polizisten nur in Malta nach Beendigung ihrer Schicht ihre Waffen

Unfallversicherung

# LEISTUNGEN FÜR EINSATZKRÄFTE

Jetzt mehr erfahren:  
www.debeka.de/unfall

**5.000 Euro** einmalig pauschal bei bestimmten Verletzungen sowie **psychologische Hilfe**.

**Debeka**  
Versichern und Bausparen

ON 1242 (15.08.2023)

## Debeka erweitert Unfallversicherungsschutz für Einsatzkräfte

Immer wieder kommt es zu Übergriffen auf Rettungskräfte. Dabei arbeiten sie tagtäglich zum Wohl der Gesellschaft und riskieren oftmals sogar ihr Leben. Die Debeka hat deshalb zum 1. Juli 2023 für ihre Versicherten im aktuellen Tarif der Unfallversicherung das Leistungsspektrum für Einsatzkräfte erweitert. Danach erhalten sie zukünftig pauschal 5.000 Euro, wenn sie während eines Einsatzes angegriffen und nicht unerheblich verletzt wurden.

Eingeschlossen sind sowohl ehrenamtlich Tätige als auch Versicherte bei Ausübung ihres hauptberuflichen Dienstes. Außerdem bietet das Unternehmen Unterstützung für versicherte Personen mit psychischen Problemen, wie einer Anpassungsstörung oder einer posttraumatischen Belastungsreaktion nach einem Angriff. „Leider werden Einsatzkräfte heutzutage immer wieder Opfer von Übergriffen. Das ist eine sehr beunruhigende Entwicklung. Wir wollen Unterstützung im Fall der Fälle bieten und haben ganz nach unserem Motto `das füreinander zählt` die Leistung in solchen Fällen erweitert.

Damit heben wir uns vom Markt ab“, sagt Dr. Norman Pankratz, Vorstandsmitglied der Debeka. Das Koblenzer Unternehmen, das genossenschaftlich geprägt ist, will mit der neuen Regelung besonders auch ehrenamtlich Tätige unterstützen, da sie einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

### Ihre Ansprechpartner:

#### Dr. Gerd Benner

Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon (02 61) 4 98 - 11 00

Mobil (01 70) 4 52 70 60

#### Christian Arns

Abteilungsleiter Konzernkommunikation

Telefon (02 61) 4 98 - 11 22

Mobil (01 60) 4 48 86 66

E-Mail: presse@debeka.de

abgeben, die sie zu Beginn des nächsten Arbeitstages zurückerhalten, während in den übrigen Ländern in der Regel die Beamten die Waffe mit nach Hause nehmen und bringen diese täglich zur Arbeit mit. Abgesehen davon, dass sie bewaffnet sind, haben Polizisten in allen untersuchten Ländern noch zwei weitere Gemeinsamkeiten, was ihre Grundausrüstung angeht. Alle von ihnen tragen Handschellen und Schlagstöcke, die restliche Ausrüstung ist jedoch von Land zu Land unterschiedlich. In drei von fünfzehn untersuchten Ländern tragen Polizeibeamte keine Pfeffersprays. Dazu gehört auch Serbien, wo Beamte ebenfalls nicht mit DEIG-Waffen ausgestattet werden, obwohl das Gesetz dies vorschreibt.

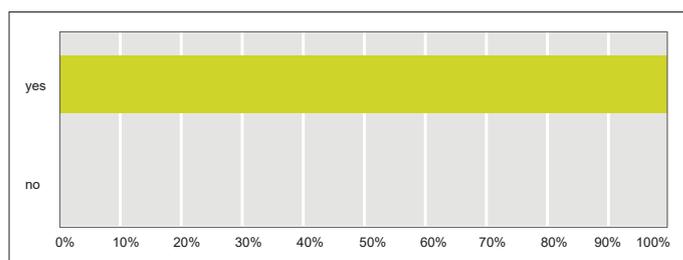
Serbien befindet sich im Prozess des Beitritts zur Europäischen Union. Grundsätzlich möchte die EU, dass Serbien seine Polizei und den gesamten Sicherheitssektor neu organisiert und reformiert. In diesem besonderen Fall hat die Europäische Kommission das serbische Innenministerium aufgefordert, die Ausrüstung von Polizeibeamten an die professionellen Standards der EU-Mitgliedsländer anzupassen.

Die Kommission fordert unter anderem, dass Streifenpolizisten mit Pfefferspray und einem DEIG ausgestattet werden.

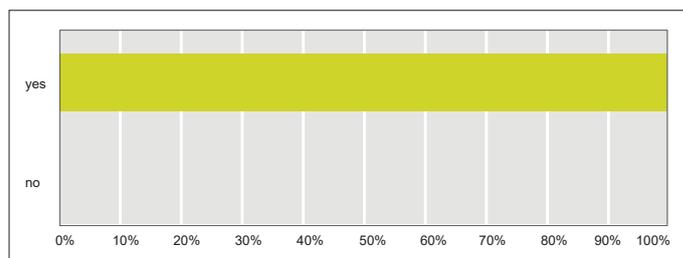
Serbische Politiker versprochen und verabschiedeten wenige Monate später ein neues Polizeigesetz (2016), in dem diese Kriterien erfüllt sind. Leider steht dies nur auf dem Papier und wird in der Praxis nicht umgesetzt.

Sehr interessant ist, dass Beamte in Spanien ebenfalls nicht mit der notwendigen Ausrüstung ausgestattet sind, obwohl dieses Land seit 1986 Mitglied der EU ist. In ihrem speziellen Fall gilt Artikel 5.1.c des Waffengesetzes (Real Decreto 137 / 1993, verabschiedet am 29. Januar 1993) besagt, dass der Einsatz von DEIG-Waffen verboten ist, außer durch Sicherheitsbeamte, die durch spezifische Polizeibestimmungen dazu autorisiert sind. Leider gibt es in diesem Bereich keine besonderen Bestimmungen, so dass die Nationalpolizei und die Guardia Civil nicht mit entsprechender Ausrüstung ausgestattet wurden.

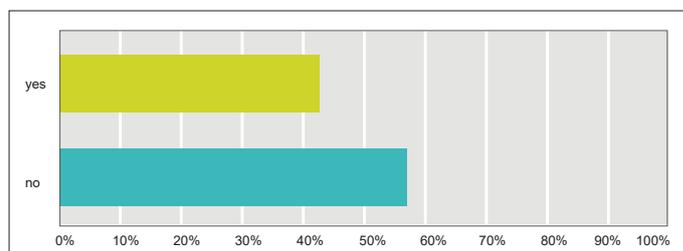
Allerdings besagt das gleiche Gesetz (Real Decreto 137/1993; Artikel 5.1.b), dass die Verwendung von Pfeffersprays verboten sein muss, außer durch Sicherheitsbeamte, die aufgrund der spezifischen Polizeibestimmungen dazu ermächtigt. Die Nationalpolizei stellt ihren uniformierten Beamten seit Dezember 2013 „RASS“ -Sprays zur Verfügung, und bei der Verwendung dieser Sprays müssen bestimmte Protokolle befolgt werden, um Verletzungen auf ein Minimum zu reduzieren.



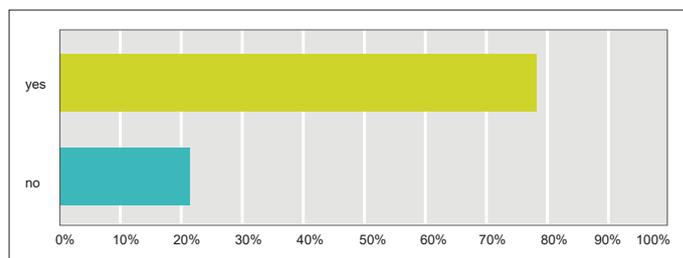
Tragen Polizeibeamte Handschellen



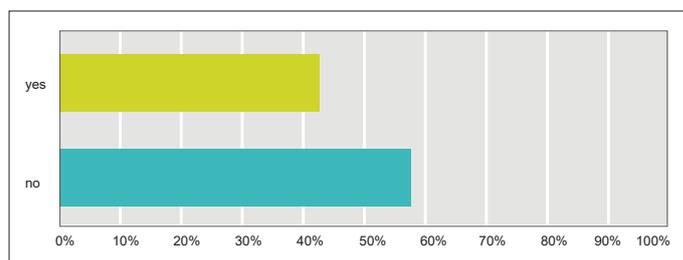
Tragen Polizeibeamte einen Schlagstock



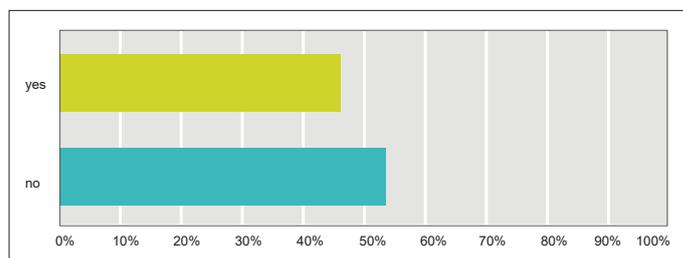
Tragen Polizeibeamte schlag- oder stichsichere Weste



Tragen Polizeibeamte ein Pfefferspray

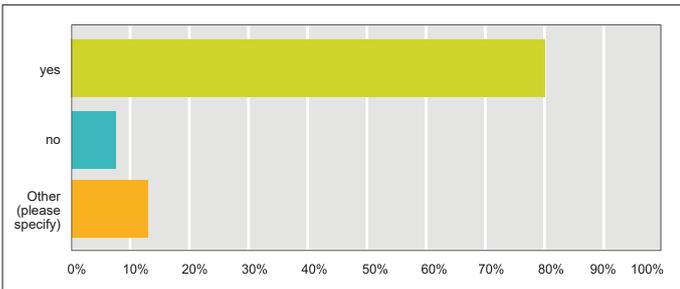


Tragen Polizeibeamte andere Sicherheitsausrüstungsgegenstände (Bodycam/ DEIG etc.)

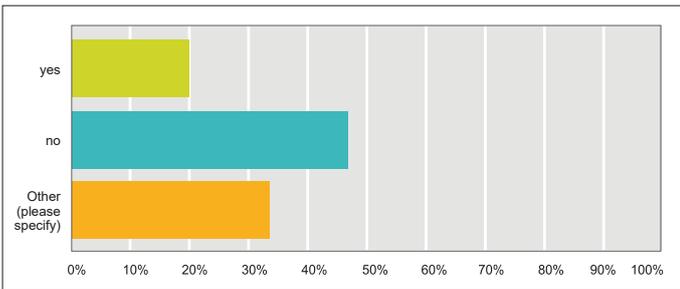


Tragen Polizeibeamte eine Taschenlampe

Beeindruckend ist, dass nicht einmal alle Polizisten auf Streife Taschenlampen tragen. Darüber hinaus ist die besorgniserregende Tatsache, dass alle von ihnen auch nicht mit unbedingt notwendigen Kommunikationsinstrumenten wie Walkie-Talkies ausgestattet sind. Während in den meisten europäischen Ländern, oder genauer gesagt in 80 % von ihnen, Polizeibeamte über irgendeine Art von Funkgeräten verfügen, die ihnen in den meisten Fällen während der Schichten zugeteilt werden, nur in drei Ländern stehen den Beamten jederzeit Mobiltelefone im Dienst zur Verfügung.



Polizeibeamte haben ein Kommunikationsmittel zur Verfügung



Polizeibeamte mit Mobiltelefon

## Fahrzeuge

Zur Polizeiausrüstung gehört auch das Polizeistreifenfahrzeug. Ebenso wie bei Handfeuerwaffen und der übrigen Ausrüstung gibt es in den europäischen Ländern Unterschiede bei den Marken und Modellen der Streifenwagen. Während es in einigen Ländern bestimmte Marken und Modelle gibt, die für die Streifen- und/oder Verkehrskontrolle eingesetzt werden, unterscheiden sie sich in anderen von Region zu Region oder sogar von Stadt zu Stadt. Unter ihnen ist der Volkswagen die häufigste Marke.

Land	Marke und Modell des Fahrzeugs
Niederlande	VW Touran
Serbien	Peugeot 307
Ukraine	Keine bestimmte Marke und kein bestimmtes Modell
Bulgarien	Hauptsächlich Opel Astra
Rumänien	Keine bestimmte Marke und kein bestimmtes Modell
Bosnien	VW Golf, Nissan Pathfinder oder XTrail
Litauen	Nissan V200, Skoda Yeti, VW Caddy, Passat Jetta, uvm.
Lettland	Opel oder Citroën, VW Tiguan, Skoda Octavia
Deutschland	Verschiedene Fahrzeuge

Land	Marke und Modell des Fahrzeugs
Malta	Keine bestimmte Marke und kein bestimmtes Modell
Portugal	Skoda
Kroatien	Keine bestimmte Marke und kein bestimmtes Modell
Österreich	Verschiedene Fahrzeuge
Moldawien	Keine bestimmte Marke und kein bestimmtes Modell
Spanien	Citroën C4 Picasso

Bei der Ausrüstung der Polizeifahrzeuge gibt es große Abweichungen. Die einzige Ausstattung, welche alle Autos gemeinsam haben, sind Rundumleuchten und Sirene für den Notfall. Während Polizeifahrzeuge in den Niederlanden, Deutschlands, Moldawien und der Ukraine gut ausgestattet sind, sind die Fahrzeuge in Serbien, Bulgarien und Bosnien nicht ausreichend ausgestattet.

## Ausbildung

Für Entscheidungen, die unter extremer Belastung getroffen werden, werden Polizeibeamte stets zur Verantwortung gezogen. Es gibt Situationen, in denen beispielsweise die Bereitschaft, eine Waffe abzufeuern, im Nachhinein als schwerwiegender moralischer Fehler gewertet wird. Das Gleiche gilt für Situationen, in denen Polizisten angesichts einer realen Bedrohung „vorschriftsmäßige“ Zurückhaltung an den Tag legen. Es ist unmöglich sicherzustellen, dass jede Entscheidung, die Sicherheitskräfte im Bruchteil einer Sekunde treffen, richtig ist, aber Training und Vorbereitung erhöhen die Wahrscheinlichkeit, dass sie die beste Entscheidung treffen. Bereitschaft zum Einsatz tödlicher Gewalt bedeutet, dass die Beamten das Gesetz und seinen ethischen Kontext verstehen sowie über einen Instinkt und die Bereitschaft verfügen, zu handeln, wenn eine Situation mit hohem Risiko dies erfordert.

In fast allen Ländern erhalten Polizeibeamte neben der Regel- und Grundausbildung (Polizeiakademie) je nach Position und beruflichem Aufstieg zusätzliche Schulungen, wie zum Beispiel:

- Verwendung von Schusswaffen (Schießstände)
- Einsatz von Zwangsmaßnahmen / öffentliche und Selbstverteidigung (Gegengewalt)
- Aktualisierung der Verordnungen
- Fahren unter extremen Umständen
- Kommunikation und Bürgernahe Polizeiarbeit

Die häufigste Ausbildung findet im Schusswaffengebrauch statt. In diesem Fall gibt es extreme Unterschiede zwischen den Ländern, in denen einige Polizeibeamte 1 bis 5 Stunden Schießübungen absolvieren, während andere mehr als 30 Stunden pro Jahr absolvieren (folgende Tabelle). Während in den meisten Ländern einmal im Jahr Schießübungen stattfinden, führen Polizeibeamte in Malta das ganze Jahr über jeden Monat Schießübungen durch.

Equipment / Land	Niederlande	Serbien	Ukraine	Bulgarien	Rumänien	Bosnien	Litauen	Lettland	Deutschland	Malta	Portugal	Kroatien	Österreich	Moldawien	Spanien
Mobil-Telefon	✓		✓		✓								✓	✓	
Rundumleuchten und Sirene	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
GPS Navigation	✓		✓		✓			✓				✓	✓	✓	✓
STOP Signal vorn und hinten	✓		✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓
Zusatzscheinwerfer	✓		✓		✓	✓	✓		✓	✓	✓		✓	✓	✓
Sicherheitswesten	✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓
Kegel zur Sicherung eines Ortes	✓		✓		✓		✓					✓	✓	✓	✓
Rettungsseil	✓		✓		✓									✓	✓
Feuerlöscher	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Erste Hilfe Box	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kreide	✓		✓		✓				✓				✓	✓	
Kugelsichere Weste	✓		✓				✓		✓		✓		✓	✓	
Reifenrillenmesser	✓				✓		✓		✓					✓	
Computer	✓		✓				✓	✓						✓	
Hunde-Halsband, -Fänger	✓		✓											✓	
Einmalhandschuhe	✓		✓		✓		✓		✓			✓		✓	✓
Gesichtsmaske	✓		✓											✓	
Sicherheitsgurtmesser	✓				✓				✓					✓	
Papier oder Plastiktüte	✓				✓				✓			✓		✓	✓
Sicherheitshelm	✓		✓						✓					✓	
Digitalkamera	✓		✓				✓	✓	✓					✓	
Decken	✓												✓	✓	
Alkoholüberwachungsgerät	✓		✓		✓		✓		✓	✓	✓	✓		✓	
Kommunikationsstation (Analog)		✓		✓		✓		✓							
GPS für Fahrzeug Tracing				✓				✓							

Standardausrüstung der Polizeifahrzeuge in 14 verschiedenen Europäischen Ländern gem. Umfrage 2016

Land	Schießstunden pro Jahr
Deutschland	Zwischen 6 und 10 Stunden
Niederlande	Zwischen 6 und 10 Stunden
Österreich	21 Stunden
Moldawien	Mehr als 30 Stunden
Litauen	Zwischen 20 und 25 Stunden
Portugal	Einmal im Jahr gehen die Beamten zum Schießstand und feuern 26 Schüsse ab
Malta	Monatliches Schießtraining
Bulgarien	24 Schüsse im Jahr
Bosnien	Zwischen 16 und 20 Stunden
Serbien	Wischen 1 und 5 Stunden
Ukraine	Mehr als 30 Stunden
Rumänien	Zwischen 6 und 10 Stunden
Lettland	Zwischen 1 und 5 Stunden
Kroatien	Zwischen 1 und 5 Stunden
Spanien	Zwischen 1 und 5 Stunden

Liste der Länder und der Umfang der Schusswaffenausbildung

Die zweithäufigste Schulung, die Polizeibeamte während und nach ihrer Beschäftigung erhalten, betrifft den Einsatz von Zwangsmaßnahmen. Der durchschnittliche

Umfang der pro Jahr absolvierten Schulung ist derselbe wie bei der Ausbildung im Umgang mit Schusswaffen und beträgt etwa drei Stunden.

In nur wenigen der befragten Länder erhalten Polizistinnen und Polizisten je nach Position und beruflichem Aufstieg zusätzliche Schulungen, beispielsweise in den Bereichen Kommunikation, Medizin (Erste Hilfe), IT-Kurse, Fremdsprachen, Schengen-Bestimmungen, Verkehrsüberwachung, Dokumentenfälschung, Forensik usw.

### Schlussfolgerung

Standards gibt es überall um uns herum, auch wenn wir uns ihrer nicht immer bewusst sind. Es gibt Standards für die Größe von Papierblättern, für die Qualität von Dienstleistungen, für soziale Verantwortung, für Lebensmittelsicherheit, für Informationsmanagement und -schutz usw.

Die Standards werden in einem Prozess des Wissensaustauschs und der Erzielung eines Konsenses unter

Experten und den betroffenen Parteien entwickelt und definiert.

Der Ausgangspunkt für die Umsetzung der ersten Art von Standards ist die Einsicht, dass Sicherheit ein lebenswichtiges Element für die Gesellschaft mit starkem Einfluss auf die soziale, politische und wirtschaftliche Konsolidierung Europas ist.

Die hohe öffentliche und gesellschaftliche Bedeutung der Sicherheits- und Ordnungsdienste erfordert eine ständige und hohe Verantwortung für die Methoden, Formen und Mittel, die ihre Wirksamkeit gewährleisten. Die gegenwärtige Realität erlaubt es uns nicht, Probleme wie Terroranschläge, Flüchtlingswellen und andere Krisen zu ignorieren, die, auch wenn sie an einigen Regionen vorbeigehen, erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit aller Menschen in Europa haben.

Der Berufsstand der Polizei ist kontinuierlich und zunehmend gewachsen. Die Folgen der Weltwirtschafts- und Finanzkrise, die enorme Flüchtlingswelle und zunehmende Terroraktivitäten erschweren die Arbeit der Sicherheits- und Ordnungsdienste zusätzlich. Um den Bedürfnissen der Gesellschaft gerecht zu werden, steigen die Anforderungen an die beruflichen Qualitäten und Fähigkeiten der Polizeibeamten.

Die polizeiliche Tätigkeit zeichnet sich durch hohe Arbeitsbelastung, wechselnde Bedingungen, Unvorhersehbarkeit, Extremität, Zeitmangel usw. aus. Ihre Wirksamkeit hängt von einer Reihe von Faktoren ab, von denen die technische Sicherheit und eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung zu den wichtigsten gehören.

Im Rahmen ihrer beruflichen Verwirklichung führt der Polizeibeamte ein breites Spektrum an Tätigkeiten aus, indem er seine Fähigkeiten und Arbeitskapazitäten einsetzt und seine eigenen körperlichen und geistigen Anstrengungen zur Erfüllung der ihm übertragenen Aufgabe mobilisiert. Die Fähigkeit zur dauerhaften Leistungsfähigkeit und Ausdauer bestimmen die berufliche Tätigkeit hinsichtlich ihrer Qualität und positiven Aspekte.

Der Beruf des Polizeibeamten stellt hohe Anforderungen, für dessen Ausübung besondere Kenntnisse, Gewohnheiten und psychophysiologische Merkmale erforderlich sind; Die Tätigkeit zeichnet sich durch eine hohe Arbeitsbelastung und Dynamik der Bedingungen aus, unter denen es realisiert wird.

Bei der alltäglichen Bekämpfung von Kriminalität und der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung kommt es zu Konflikten und Zwischenfällen, die durch Gesetzesbrecher verursacht werden und das Leben und die Gesundheit unschuldiger Menschen, einschließlich Polizeibeamter, gefährden. Immer häufiger werden wir Zeugen oder Teilnehmer von

Krisen, die durch terroristisch Aktivitäten, den Druck von Einwanderern usw. verursacht werden. Zur Erfüllung ihrer beruflichen Pflichten wurden den Beamten zusätzliche Befugnisse eingeräumt. Der Einsatz polizeilicher Befugnisse, zu denen auch tödliche Gewalt gehört, zielt auf Folgendes ab:

- Schutz des menschlichen Lebens
- Lösung eines Konfliktes von öffentlicher Bedeutung
- Festsetzung von Straftätern
- Schnellstmögliche Wiederherstellung der öffentlichen Ordnung mit möglichst geringem Aufwand und Ressourcen

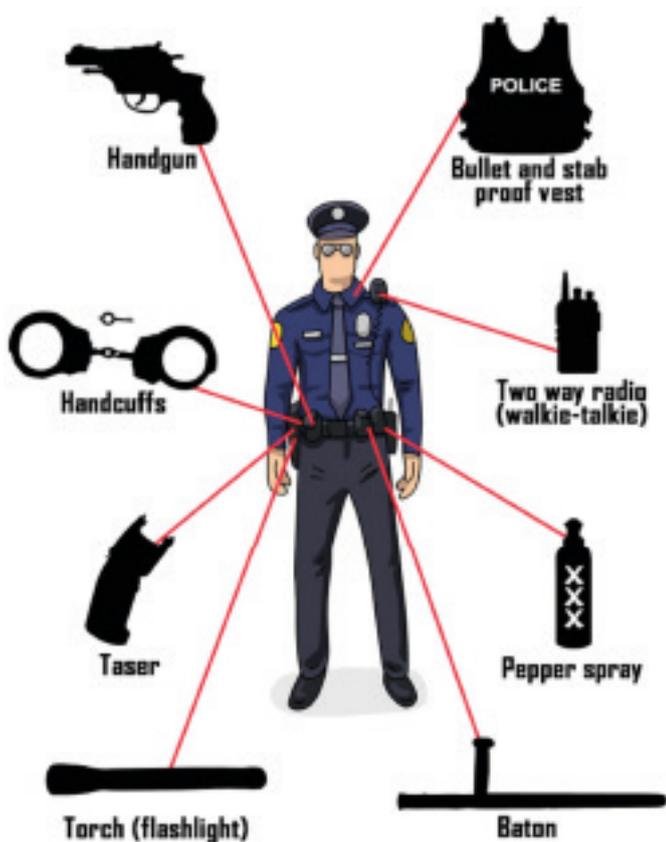
Die EPU ist fest davon überzeugt, dass die Einführung einheitlicher Mindestkriterien und -standards für die technische Bereitstellung, Schulung und Arbeitsorganisation ein wichtiger Faktor für die Optimierung und Verbesserung der Aktivitäten der Sicherheits- und Ordnungsdienste sein könnte, wodurch ein Mindeststandard an Sicherheit für jeden Bürger und jede Region Europas gewährleistet wird.

Die Sicherheit von Polizeibeamten bei der Anwendung von polizeilichen Befugnissen und ein hohes Maß an professioneller Polizeiarbeit kann gewährleistet werden:

1. Durch die Aktualisierung des rechtlichen Rahmens Gemäß dem Völkerrecht und den MenschenrechtsstandardsbestimmendieTätigkeitendesPolizeidiens-tes das Verhalten der Beamten der Einrichtung und die Anforderungen an ihre berufliche Verwirklichung. Die Hauptprobleme im rechtlichen Rahmen in Bezug auf die Anwendung von Gewalt sind zwei:
  - Fehlende oder unklare Verfahren zur Anwendung von Gewalt;
  - Fehlende oder zu allgemeine Richtlinien in Bezug auf die Anwendung von Gewalt.
2. Durch Verbesserung der technischen Sicherheit (Uniform & Ausrüstung)

Um ihre Aufgaben erfolgreich wahrnehmen zu können, müssen die Beamten über eine entsprechende polizeiliche Ausrüstung verfügen. Zur Polizeiausrüstung gehören einige äußerst unverzichtbare Gegenstände. Das Polizeiabzeichen (Ausweis), einheitliche Hemden und Hosen sind ein unverzichtbarer Bestandteil davon. Ein Schlagstock, Pfefferspray und eine Pistole sind ebenfalls notwendig. Auch die Polizeischuhe, Handschuhe und die kugelsichere Weste, das Funkgerät, die Handschellen und die Taschenlampe sind in der Liste enthalten.

Das Abzeichen und die einheitliche Kleidung haben eine psychologische Wirkung. Sie sind Erkennungszeichen der Polizeibeamten und sowohl für die Täter als auch für die Öffentlichkeit ein klares Zeichen dafür, dass der Ordnungshüter am richtigen Ort ist.



Sie bezeichnen den Polizisten als Teil der Exekutivgewalt und nicht als gewöhnliche Person.

Wenn Gewalt ausgeübt werden muss, kann zunächst ein Pfefferspray eingesetzt werden. Es ist nicht tödlich und seine Wirkung ist nur von kurzer Dauer. Durch das Spray wird der Angreifer nicht völlig außer Gefecht gesetzt aber der Beamte kann die Kontrolle übernehmen und dem polizeilichen Gegenüber Handschellen anlegen. Der Polizeiknüppel kommt meist dann zum Einsatz, wenn der Sprühstoß nicht ausreicht, um einen Angreifer aufzuhalten. Bei dem Distanz Elektro Impulsgerät (DEIG, Taser)) handelt es sich um einen vergleichweisen neuen Teil der Polizeiausrüstung, der zwar immer häufiger zum Einsatz kommt, jedoch nicht in allen europäischen Ländern. Es kann einen Täter neutralisieren, ohne dass es zum Tod oder zu erheblichen Verletzungen kommt.

In manchen Fällen ist der Einsatz einer Schusswaffe erforderlich, um eine tödliche Bedrohung abzuwehren. Schusswaffen werden als extreme Maßnahme eingesetzt, da unschuldige Menschen sterben können, aber der Polizist hat keine Chance gegen eine Waffe oder eine Maschinenpistole, wenn er keine Schusswaffe besitzt.

Die Schuhe, Handschuhe und die schusssichere Weste schützen Hände, Beine und lebenswichtige Organe vor Verletzungen bei der Konfrontation mit Tätern. Studien zeigen, dass die schusssichere Wes-

te die Überlebenschancen der Beamten bei einer Schießerei um das 14-fache erhöht. Dennoch sind nicht alle Polizisten in Europa damit ausgestattet.

Der Polizeigürtel muss die aufgeführte Ausrüstung tragen. Die verschiedenen Holster, Taschen und Halterungen müssen zuverlässig sein und den Beamten einen schnellen und sicheren Zugang zu den benötigten Gegenständen ermöglichen, gleichzeitig aber eine einfache Entwaffnung durch andere verhindern. Das gilt hauptsächlich für Schusswaffen. Es gibt verschiedene Holstermodelle mit Doppel- und Dreifachverriegelung.

Diese Auflistung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann je nach konkreter Aufgabe und Situation erweitert werden, aber die aufgeführte Ausrüstung rettet täglich vielen Strafverfolgungsbeamten auf der ganzen Welt das Leben und ist andererseits in bestimmten Ländern nicht verfügbar trägt eine hohe Verantwortung für den Verlust von Leben und die Gefährdung von Polizeibeamten und Dritten.

### 3. Durch die Bereitstellung einer qualitativ hochwertigen Polizeiausbildung

Die angemessenen Verfahren, Studien und Analysen der Praxis bieten einen besseren Schutz für den einzelnen Beamten. Für Polizeibeamte ist eine entsprechende Ausbildung äußerst wichtig. Es erhöht nicht nur die Chancen, Gewalt sicher anzuwenden und in einer Konfrontation zu überleben, sondern macht sie und ihre Dienststellen auch vor Strafverfolgung unschädlich. Wenn die Ausbildung des Beamten angemessen ist, wird er rechtmäßige Gewalt anwenden. Laut Gesetz sind die Polizeibehörden dafür verantwortlich, die Beamten darin zu schulen, wann und welche Gewalt sie anwenden sollen. Die polizeiliche Grundausbildung reicht nicht aus. Um eine qualitativ hochwertige Ausbildung sicherzustellen müssen häufige und obligatorische Weiterbildungen folgendes umfassen:

- a. Juristische Ausbildung: Information und Studium der rechtlichen Aktualisierungen, analysieren und üben
- b. Technik und Taktiken zur Gewaltanwendung: Verbesserung und Einübung von Techniken und Entscheidungsmodelle. (Szenario Training)

Darüber hinaus muss die Ausbildung der Beamten fortlaufend erfolgen; Es sollte mit der nötigen Intensität durchgeführt werden und eine Denkweise aufbauen, insbesondere in Stress- und Hochdrucksituationen.

Die Europäische Polizeiunion, die über 800.000 Polizeibeamte vertritt, ist fest davon überzeugt, dass den europäischen Bürgern unabhängig vom Land

## IHR PARTNER FÜR POLZEIHUBSCHRAUBER

Als Spezialsystemfirma für Missionsavionik übernehmen wir für Sie die Optimierung Ihrer technischen Einsatzmittel:

- » Planung, Entwicklung und Integration maßgeschneiderter Missionssysteme
- » Definition von Geräte- und Systemanforderungen
- » Integration und Zulassung polizeitaktischer Ausrüstung
- » Kundenspezifischer und zertifizierter Product Support

Die ESG ist Luftfahrttechnischer Betrieb nach EASA Part 21J/G sowie Part 145.

[esg.de](http://esg.de)



„Ich werd  
mal Weltmeister.“  
Helfen Sie, damit die Wünsche siegen.  
Nicht der Krebs.



Krebs macht vor Kindern nicht halt.  
Aber die Heilungschancen sind hoch: Über 70 Prozent.

Deutsche  
**Kinder  
KREBS  
STIFTUNG**

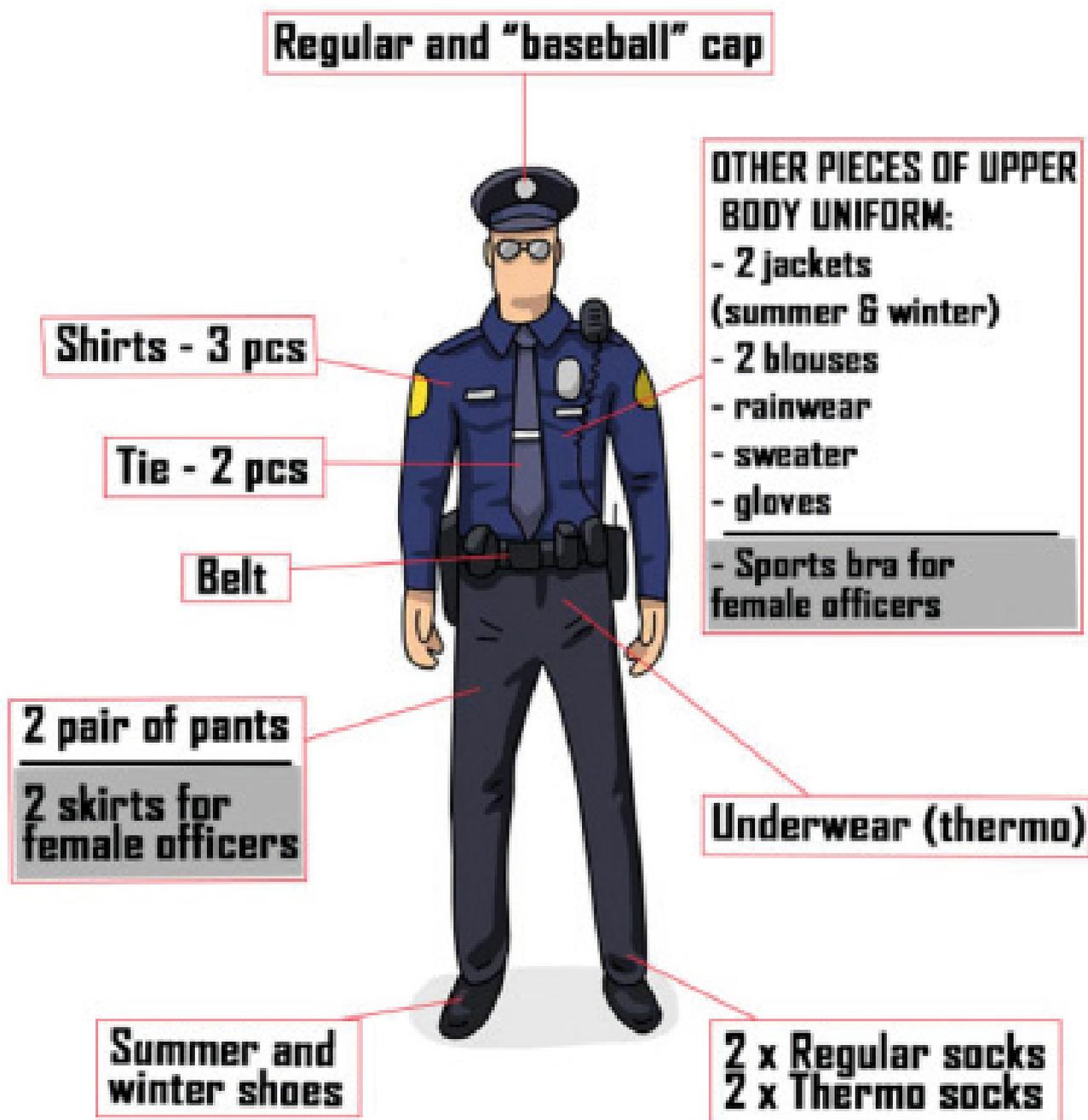


Spendenkonto: Commerzbank AG Köln  
IBAN: DE48 3708 0040 0055 5666 00  
BIC: DRES DE FF 370  
[www.kinderkrebsstiftung.de](http://www.kinderkrebsstiftung.de)

- das gleiche Maß an Sicherheit und persönlichem Schutz,
- die gleiche Qualität der Dienstleistungen und die Unterstützung der Polizeibeamten in Zeiten der Not garantiert werden soll.

Die EPU hält es auch für notwendig, dass die Institutionen der Europäischen Union unverzüglich Maßnahmen ergreifen muss, um bestimmte Mindeststandards zu entwickeln, die den Polizeibeamten und ihren Berufsverbänden in mehreren Richtungen Sicherheit bieten. Zunächst sollten solche Standards in den Bereichen Polizeiuniformen, Ausrüstung und Ausbildung festgelegt werden:

- **die allgemeinen Mindeststandards für Art, Qualität und Trage-/ Wechselfristen der Uniformen;**
- **der allgemeine Mindeststandard für Art und Qualität der individuellen Schutz- und Sicherheitsmittel (Ausrüstung & Fahrzeuge);**
- **die Mindeststandards für die berufliche Aus- und Weiterbildung**



Von der EPU vorgeschlagene Mindeststandards für männliche und weibliche Polizeiuniformen

- HINWEIS:**
- [1] Die maximale Tragedauer für Sommer- und Winteruniformen sollte 3-4 Jahre betragen.
  - [2] Bei Verschleiß oder Beschädigung soll ein einheitlicher Ersatz gewährleistet sein.

# Polizeiarbeit auf dem nächsten Level

Seit vielen Jahren steht die Arbeit der deutschen Polizeikräfte in der Kritik, weil die heterogene IT-Architektur einzelner Polizeien oftmals eine Täterermittlung und eine effektive Fahndung über die Grenzen verschiedener Bundesländer hinweg verzögert bzw. sogar verhindert. Die Ursachen hierfür sind separate Datenabrufe aus verschiedenen Anwendungen, getrennte Lösungen und Datenbanken, die nirgendwo umfassend integriert sind.

Um dieses Problem in den Griff zu bekommen, haben die Innenministerien des Bundes bereits im Jahr 2016 die sog. Saarbrücker Agenda ins Leben gerufen, zu dessen Umsetzung das Bundesinnenministerium wenige Jahre später die Initiative P2020 gestartet und mit einem Investitionsvolumen von 300 Mio. Euro hinterlegt hat. Diese Summe soll dafür verwendet werden, bis zum Jahr 2030 die 16 Landespolizeien, die Bundespolizei, das BKA, das Zollkriminalamt und die Polizei beim Deutschen Bundestag mit einer vereinfachten, komplett integrierten IT-Lösung auszustatten, die eine moderne Verwaltungs- und Ermittlungsarbeit unterstützt.

## Integrativer Lösungsansatz

Ein solches System könnte auf der Fusionsplattform Intelligence 360 (I360) aufbauen, die vom Unternehmen Elbit Systems Deutschland angeboten wird. Dabei handelt es sich um eine modulare, skalierbare und KI-unterstützte Softwarelösung, die sämtliche Tools bereitstellt, um unter Einhaltung geltender gesetzlicher Vorgaben effektive Ermittlungsarbeit zu leisten. Das System lässt hierbei dem Administrator die Wahl, auf welche Daten er den jeweiligen Nutzer im Rahmen eines modernen Rechtemanagements zugreifen lassen möchte, damit dieser seine Arbeit möglichst reibungslos und effizient erledigen sowie mit anderen Kollegen, Dienststellen und Behörden koordinieren kann. Mithilfe der offenen Architektur kann I360 passgenau auf die Anforderungen des Kunden zugeschnitten werden und sogar kundenseitig etablierte Datenbanken und Softwarelösungen integrieren. Es bleibt dabei jederzeit ein bedienerfreundliches, übersichtliches System mit einem durchdachten Frontend, welches sämtliche Programmierungen per Code überflüssig macht. Darüber hinaus verfügt das System über einen automatischen Änderungsverlauf, der die ständige Kontrolle ermöglicht und Datenmanipulation effektiv verhindert.

## Umfassende Anpassung durch Modularität

Die I360-Software lässt sich ortsunabhängig oder in einer Secure Cloud einsetzen und unterstützt damit sogar die Nutzung im Rahmen laufender Polizeiarbeit im Operationsraum, um etwa Personalien in Echtzeit mit sämtlichen zur Verfügung stehenden Datenquellen abzugleichen. Bei Bedarf kann I360 schnell und problemlos um weitere Module zur Informationsbeschaffung und -auswertung ergänzt und mit beliebig vielen Datenbanken verknüpft werden, um bisher zeitraubende Prozesse schneller und damit effizienter zu gestalten. Die grundlegende Konzeption der Plattform als modulare

Lösung gewährleistet darüber hinaus eine theoretisch unendliche Nutzungsdauer, da veraltete Komponenten schnellstmöglich durch zeitgemäße Versionen ersetzt werden können.

Die I360-Plattform wurde seit Beginn ihrer vierjährigen Entwicklungszeit darauf ausgelegt, eine unbegrenzte Anzahl von Datenquellen (z.B. Datenbanken, Überwachungselektronik, Social Media uvm.), Nutzergruppen und Abfrageparameter (inkl. Gefährdungspotenzialanalyse etc.) miteinander zu verknüpfen. Diese Tatsache bietet dem Nutzerkreis einen grundsätzlichen Vorteil gegenüber der Arbeit mit älteren Systemen, die aus Einzelösungen hervorgegangen sind. Auch deswegen ist I360 bereits bei Polizeikräften weltweit erfolgreich im Einsatz.

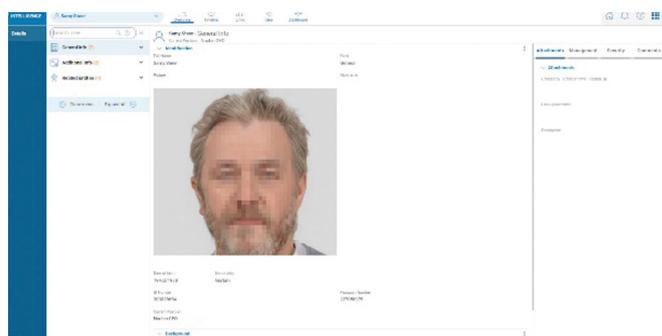


Abb. 1: I360 bietet fortschrittliche Ermittlungsfunktionen, die Künstliche Intelligenz, Analysetools, Geolokalisierung, Entscheidungsbäume und Pipelines nutzen.

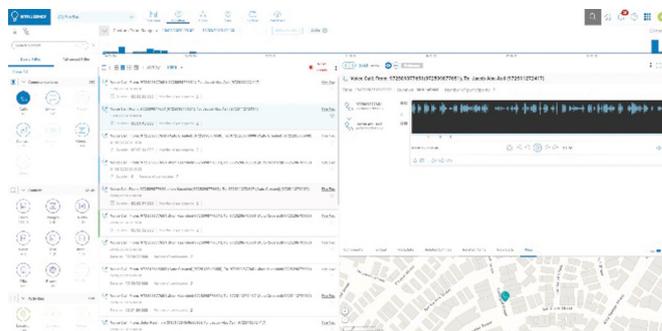
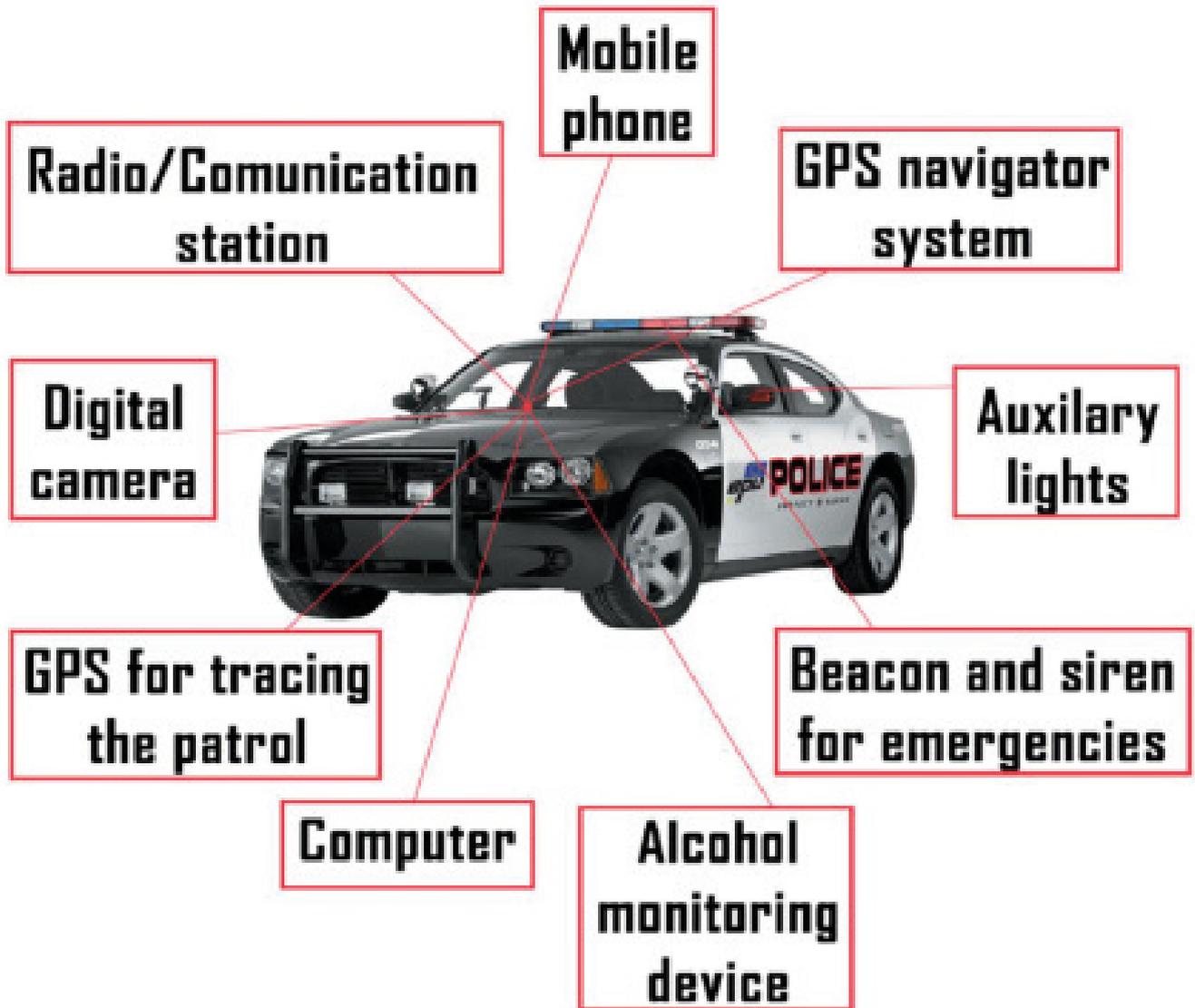


Abb. 2: Sämtliche Aktivitäten von verdächtigen Personen und Gruppen werden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben KI-unterstützt erfasst, ausgewertet und bei Bedarf mit einer Gefährderanalyse verknüpft, um potenzielle Verbrechen zu verhindern.



Abb. 3: I360 bietet moderne Möglichkeiten der statistischen Aufbereitung aller verfügbaren und fusionierten Daten, sodass z.B. kriminelle Hotspots schnell identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Alle Bilder ©Elbit Systems



Von der EPU vorgeschlagene Mindeststandards für Polizeipatrouillen- und Verkehrskontrollfahrzeuge

## Gesundheits- / und Infektionsschutz

Alle Polizeibeamten sollten regelmäßig gegen Infektionskrankheiten wie Hepatitis, TBC und andere Gesundheitsrisiken geimpft werden.



## Alle Polizeibeamten sollten regelmäßig weitergebildet werden in:

- Verwendung von Schusswaffen (mindestens 10 Stunden auf dem Schießstand pro Jahr)
- Einsatz von Zwangsmaßnahmen/Öffentliche und Selbstverteidigung (Gegengewalt)
- Aktualisierungen der Gesetze und Verordnungen

- Fahren unter extremen Umständen (Verfolgungsjagden usw.)
- Kommunikation und Bürgernahe Polizeiarbeit

## Fortbildung

Für diejenigen, die geeignet und in der Lage sind, sich beruflich weiterzuentwickeln, sollten die Abteilungen zusätzliche Schulungen in folgenden Bereichen anbieten: Kommunikation, Erste Hilfe, IT-Kurse, Fremdsprachen, Schengen-Bestimmungen, Überwachung, Dokumentenfälschung, Forensik usw.



## Satellitenkommunikation für Krisenfälle



GESAT GmbH, seit 1989 der Spezialist für Satellitenkommunikationslösungen und langjähriger Partner von Behörden und Ämtern auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene, sowie Einsatzkräften und Unternehmen.

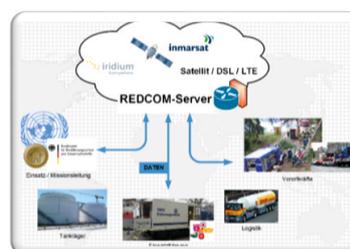
Seit mehr als 30 Jahren tragen wir zur Aufrechterhaltung der Kommunikationsfähigkeit und der damit verbundenen Sicherheit unserer Kunden im Regel- und Notfallbetrieb bei. Wir möchten das Bewusstsein stärken, dass die Grundlage der Resilienz der deutschen Wirtschaft auf der Sicherstellung der eigenen Kommunikationsfähigkeit im Schadensfall (z.Bsp. Stromausfall, Hochwasser, Angriff auf IT) basiert. Deshalb ist Prävention das Rüstzeug für

### den Ernstfall. Satellitenkommunikation und Lösungen – alles aus einer Hand



Ob IRIDIUM, INMARSAT oder VSAT, unsere besondere Stärke liegt in der Lösung komplexer Aufgaben. Von der Beratung über die Realisierung, den Export bzw. Import bis zur Installation vor Ort, erhalten Sie bei uns alles aus einer Hand.

### Vernetzte Kommunikationslösung mit dem REDCOM-Server NYXEOS



Sichere 1:1 / 1:n und n:n Kommunikation bei Krisen- und Notfallsituationen. Ob innerhalb einer Organisation, oder übergreifend mit Behörden und allen teilnehmenden Unternehmen. Wahlweise via Satellitenkommunikation oder über funktionierende Internetverbindungen.

## Minimale Standards für maximale Sicherheit

### sozioökonomischer Status

Die Schaffung, der Schutz und die Weiterentwicklung der Europäischen Union als Wertegemeinschaft in einem Raum des Friedens, der Sicherheit und der Rechtsstaatlichkeit ist eine der herausragenden Errungenschaften der Vergangenheit und eine große Herausforderung für ihre Zukunft.

Die EU ist heute mehr denn je mit umfangreichen Problemen der grenzüberschreitenden Kriminalität, einem rasch zunehmenden Flüchtlingsstrom und einer Intensität von aggressivem Extremismus und gewalttätigem Terrorismus konfrontiert. Die europäische Integration kann nicht aufgehalten werden, daher ist der Aufbau einer umfassenden europäischen Zusammenarbeit zwischen verschiedenen nationalen Polizeibehörden zu einer Notwendigkeit geworden. Doch damit es wirklich funktioniert, müssen bestimmte Mindeststandards festgelegt werden.

Die Europäische Polizeiunion hat sich als Ziel gesetzt die Mindest Standards zu definieren und zu untersuchen. Dafür wurde das Projekt Minimum Standards for Maximum Security ins Leben gerufen. Das Ziel dieses Projekts besteht darin, Mindeststandards für die europäischen Polizeibeamten festzulegen, wenn es um ihre Uniformen, Ausrüstung, Ausbildung und ihren sozioökonomischen Status geht, wobei die Prioritäten sind: angemessene Einkommensschaffung und -regulierung, Arbeitszeiten und -bedingungen, Sozialleistungen, Gesundheitsfürsorge und der Schutz bei Unfällen (Arbeitnehmerentschädigung).

Das Projekt „Minimale Standards für maximale Sicherheit“ ist zur einfacheren Überwachung und Weiterentwicklung in Teilstudien (Phasen) unterteilt. Die erste Phase der Forschung wurde 2017 abgeschlossen und konzentriert sich auf die Annahme von Mindeststandards für Uniformen, Ausrüstung, Ausbildung und Umschulung europäischer Polizeibeamter im Streifen dienst.

Um dies zu erreichen, hat die Europäische Polizeiunion eine spezielle Umfrage erstellt und durchgeführt, um extreme Unterschiede und Abweichungen zwischen Polizeikräften in verschiedenen europäischen Ländern zu ermitteln. Nachdem die EPU sie identifiziert hatten, bestand der nächste Schritt darin, nach ihrer Ursache zu suchen, die von einer von zwei Seiten ausgehen könnte: Entweder ist das Gesetz das Problem, in dem es schlecht oder gar nicht geregelt ist, oder:

Es kann sich um eine Praxis handeln, in der das Gesetz nicht umgesetzt wird oder es wird schlichtweg dagegen verstoßen.

Um eine gezielte Ursachenanalyse zu betreiben, wurde der wissenschaftliche Ansatz genutzt. Die EPU hat eine Arbeitsgruppe (mit Mitgliedern aus verschiedenen Ländern) eingerichtet, die die Verstöße gegen die Grundrechte (und sozialen Ansprüche) von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in Europa untersucht hat. Die Benchmarks für diese Forschung waren die in der Europäischen Sozialcharta und den nationalen Gesetzen festgelegten Anforderungen.

In weiteren Schritten wird ein Analysebericht folgen und die damit verbundene Kollektivbeschwerde bei EU-Institutionen und nationalen Verhandlungen.

Als Teil der ersten Phase hat die EPU die Richtlinien zur öffentlichen Beschaffung von Polizeiausrüstung und -uniformen in den Ländern, die Mitglieder der EPU sind, recherchiert/untersucht.

In diesem Zusammenhang wurde für jedes Land die Kosten für einen voll ausgestatteten Polizeibeamten ermittelt, basierend auf den EPU-Mindeststandards für Uniformen und Ausrüstung sowie deren Qualität. Dies hat es ermöglicht, einen Einblick in die Regierungsausgaben für die Beschaffung grundlegender Polizeiausrüstung und Uniformartikel zu gewinnen und eine vergleichende Analyse mit allen EPU Mitgliedsländern durchzuführen. Die im „Analysebericht I“ veröffentlichten Ergebnisse der ersten Umfrage wurden am 2. November 2017 auf einer Pressekonferenz in Berlin öffentlich vorgestellt. Eine Kopie des vollständigen Berichts und die Zusammenfassung der Ergebnisse finden Sie auf unserer Website: <http://www.europeanpoliceunion.eu/>

Die zweite Phase des Forschungsprojekts konzentriert sich auf die sozioökonomischen Faktoren, bei denen Einkommen (Gehälter, Zulagen usw.) und Leistungen (einschließlich Krankenversicherung, Ruhestand, Arbeitnehmerentschädigung usw.) einen großen Einfluss auf das Wohlergehen, die Gesundheit und die Sicherheit von haben unsere Polizisten in Europa. Sie wurde Anfang 2020 in 14 Ländern mit einer Gesamtzahl von 47 Fragen durchgeführt.

Ziel der Umfrage war es, ein besseres Verständnis der Sozialversicherungssysteme innerhalb europäischer Polizeiorganisationen zu erlangen. Es wurden Fragen zum persönlichen Einkommen, zur Kranken- und Lebensversicherung sowie zu Informationen zur Altersvorsorge und anderen Leistungen gestellt. Es bringt auch Licht ins Dunkel unter welchen Umständen Gewerkschaftsorganisation in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt werden und wie die die Beziehung zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften sind.

# SURVIVOR R – Sicher im Einsatz

Der SURVIVOR R verfügt über eine ideale Kombination aus urbaner Mobilität, Schutz und Nutzlast und bietet modernen Einsatzkräften eine optimale Unterstützung in allen relevanten Einsatzgebieten.

Basierend auf einem 320 PS (235 kW) starken 4x4 LKW-Fahrgestell von MAN und einem gepanzerten Aufbau von Rheinmetall verbindet der SURVIVOR R automotive Großserientechnik mit modernster Schutztechnologie des führenden militärischen Systemanbieters aus Deutschland. Das gepanzerte Monocoque kann mit adaptiven Schutzelementen individuell und diskret auf wechselnde Bedrohungslagen angepasst werden und ist serienmäßig mit einer Schutzbelüftungsanlage gegen atomare, biologische und chemische Kampfstoffe ausgestattet.

Der Innenraum ist hell und ergonomisch gestaltet, leicht zu reinigen und bietet ausreichend Platz für eine Besatzung von bis zu 10 Personen mit persönlicher Ausrüstung, sowie umfangreicher Funk- und Führungsausrüstung.

Eine motorunabhängige Standheizung, sowie eine leistungsfähige Klimaanlage sorgen für eine ganzjährig komfortable Einsatzumgebung für die Besatzung. Die konsequente Verwendung von COTS und MOTS Komponenten ermöglicht kurze Lieferzeiten sowie die weltweite Wartung und Instandsetzung im Rheinmetall/MAN Servicenetzwerk.

Damit bietet der SURVIVOR R seinen Nutzern eine zuverlässige, leicht zu wartende Fahrzeugplattform mit höchster Einsatzbereitschaft bei geringen Lebenswegkosten.



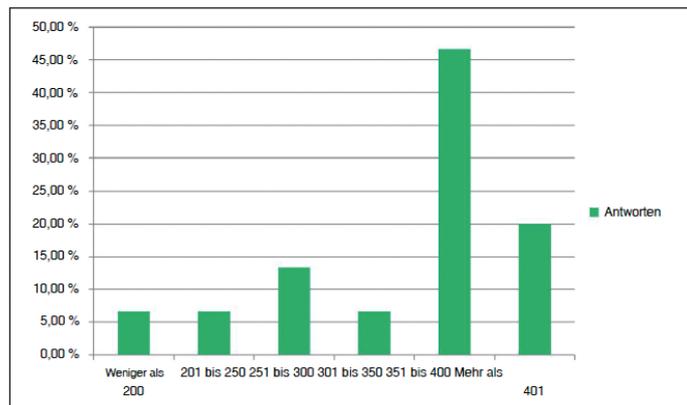
Auf Anfrage kann der SURVIVOR R kundenindividuell mit umfangreicher Sonderausstattung für den Polizeibedarf ausgestattet werden. Mögliche Ausstattungskomponenten sind beispielsweise Räumschild, Leiter, Mehrzweck-Dachaufbau, Waffenstation, CBRN-Schutzbelüftungsanlage, Hochleistungslautsprecher, Suchscheinwerfer/IR Scheinwerfer, Scheibenschutz.

## TECHNISCHE DATEN SURVIVOR R (BASISVERSION)

Besatzung	bis zu 10 Personen
Höchstgeschwindigkeit	100 km/h
Leistung	235 kW (320 PS)
Drehmoment	1.250 Nm @ 1.200 – 1.800 U/min
Emissionsklasse	EURO 6
Antriebsformel	Permanenter Allradantrieb
Differentialsperren	3 x 100 %
Fahrgestell	MAN TGM
zulässige Gesamtmasse	17.500 kg
Freie Nutzlast	> 3.000 kg
Länge	ca. 6.860 mm
Breite	ca. 2.510 mm
Höhe	ca. 3.250 mm

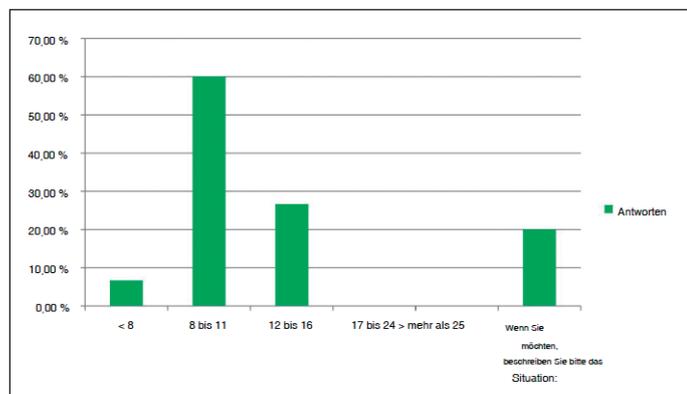


## Quote der Polizeibeamten pro 100.000 Einwohner in einzelnen Ländern:



Die Zahl schwankt stark zwischen weniger als 200 und über 400 Beamtinnen und Beamten pro 100.000 Einwohnern. Die niedrigste Quote gibt es in Rumänien, Moldawien und Litauen, während die meisten eine durchschnittliche Quote von mehr als 350 Beamten aufweisen. Der höchste Wert liegt in Deutschland, Kroatien und der Ukraine.

## Arbeitszeiten von Polizeibeamtinnen und Beamten in der Europäischen Union:



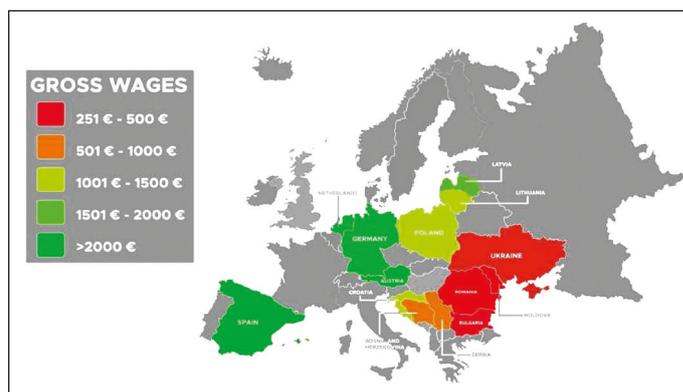
Die meisten Polizeien in der Europäischen Union haben in der Regel 8- bis 11-Stunden-Schichten, was einer durchschnittlichen effektiven Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche entspricht. Die längsten Schichten gibt es in Bosnien und Lettland mit 12 bis 16 Stunden, während sie in Polen auf dieses Maß ausgedehnt werden können, normalerweise aber 8 bis 12 Stunden dauern. Der gehobene Dienst oder die Offiziere in den Niederlanden arbeiten mit insgesamt 36 Stunden am wenigsten pro Woche, gefolgt von Spanien mit 37 Stunden. Während diejenigen in Lettland mit über 42 Stunden die längste wöchentliche Arbeitszeit haben.

	Stunden pro Schicht	Stunden pro Woche	Gemäß oder besser der Europäischen Richtlinie
Bulgarien	8-11	40	Nein
Deutschland	6-12	40	Ja
Kroatien	8-11	40	Nein
Litauen	8-12	40	Nein
Polen	8-12	40	Nein
Niederlande	8-11	36	Ja
Rumänien	<8	40	Nein
Ukraine	8-11	40	Nein
Serbien	8-11	40	Nein
Spanien	8-11	37	Ja
Bosnien und Herzegowina	12-16	40	Nein
Österreich	12-13	40	Nein
Lettland	12-16	>42	Nein
Moldawien	8-11	40	Nein

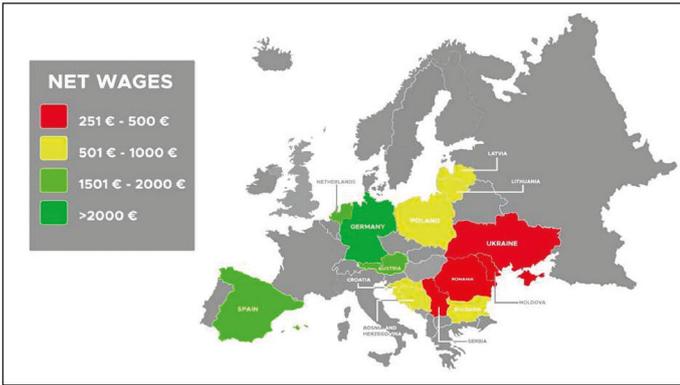
Mit Ausnahme Polens, Rumäniens und Österreichs setzen die Regierungen der meisten Länder die europäische Arbeitszeitrichtlinie um.

## Einkommen von Polizeibeamten in Europäischen Ländern:

Beim Einkommen von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in einigen Ländern der Europäischen Union gibt es große Unterschiede. Dies gilt für gleichrangige Polizeibeamte, die genau die gleichen Aufgaben wie im Streifendienst und der Verkehrskontrolle wahrnehmen sowie die gleiche Qualifikation und Umfang der Erfahrung. Während beispielsweise Beamte in Österreich, Deutschland und Spanien über 2.000 Euro im Monat verdienen, erhalten ihre Kolleginnen und Kollegen in Moldawien, Bulgarien, der Ukraine und Rumänien das Fünffache weniger als sie.



Bruttolohn



Nettolohn

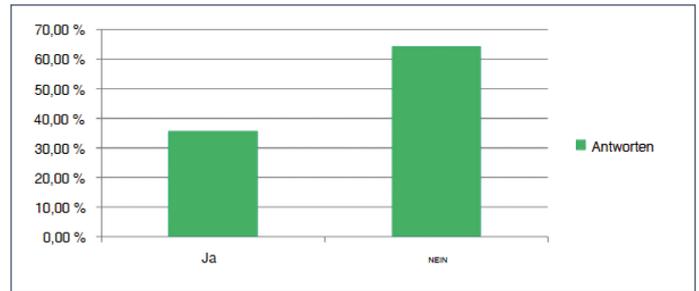
Ähnlich verhält es sich bei den „Zulage“ zum Grundgehalt. Auch hier gibt es viele Unterschiede bei den Polizeigehältern und der Art und Weise, wie sie in verschiedenen Ländern berechnet und angepasst werden. Beispielsweise wird nur ein Drittel von den Beamtinnen und Beamten für besondere und gefährliche (risikoreiche) Einsätze bezahlt, während nur die Hälfte eine Erstattung der Fahrkosten usw. erhält.

Vergütung für Berufserfahrungen bei der Polizei	61,11%
Nachtarbeit	72,22%
Gefährliche (riskante) Arbeit	55,56%
Unregelmäßige Arbeit (einschließlich Arbeit an Wochenenden und Feiertagen usw.)	64,11%
Sonderaufgaben	33,33%
Zusätzliches Geld für Lebensmittel (wenn es sich um regelmäßige Zahlungen handelt)	38,89%
Bezahlung der Fahrten (von zu Hause zur Arbeit) und regelmäßige Bezahlung	55,56%

## Polizeigewerkschaften in Europäischen Ländern

Das Recht, Gewerkschaften/Gewerkschaften zu gründen, wird im Arbeitsgesetz anerkannt, das auch die Beziehung zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften regelt. Leider werden die Rechte im Zusammenhang mit Polizeigewerkschaften immer noch missachtet, und viele nationale Regierungen versuchen immer noch, Polizeigewerkschaften zu destabilisieren. Dies geschieht durch verschiedene Maßnahmen wie dem sofortigen Abzug von Prämien vom Lohn, Verweigerung des Zugangs zu den Gewerkschaftsbüros, Änderungen von Gesetzen und Vorschriften ohne Rücksprachen mit den Interessensvertretungen sowie Aufhebung von Tarifverträgen mit einer Gewerkschaft und Abschluss eines neuen, ungünstigeren Tarifvertrages mit einer anderen, vermeintlichen Gewerkschaft. Den Antworten der Befragten zufolge gibt es in nur 35% der Länder einen spezifischen Tarifvertrag für Po-

lizeibeamte. Der älteste wurde vor zwölf Jahren von der serbischen Polizeigewerkschaft erfolgreich ausgehandelt.



Länder mit/ ohne spezifischen Tarifvertrag für Polizeibeamte

Die EPU beobachtet Trends und Entwicklungen in Bezug auf Arbeitszeit, Arbeitsorganisation und Work-Life-Balance in europäischen Polizeiorganisationen und analysiert wichtige und aufkommende Probleme, um den EPU-Mitgliedern und politischen Entscheidungsträgern praktische Informationen und forschungsbasierte, wissensbasierte Politikberatung zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus ist die EPU bestrebt, mit nationalen und internationalen Forschungsinstituten und akademischen Einrichtungen zusammenzuarbeiten, um das neueste Wissen zu erlangen, das erforderlich ist, um Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei der Entwicklung und Umsetzung ausgewogener Arbeitszeitregelungen zu unterstützen, die die Gesundheit der Arbeitnehmer schützen können. Sie fördern ihr Wohlbefinden und ihre Work-Life-Balance und fördern außerdem nachhaltige Unternehmen.

Die beiden Hauptanforderungen der Richtlinie des Europäischen Rates vom 12. Juni 1989 über die Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit der Arbeitnehmenden am Arbeitsplatz werden verletzt oder kaum umgesetzt.

Weil es immer noch zu viele arbeitsbedingte Unfälle und Erkrankungen gibt; Es müssen unverzüglich vorbeugende Maßnahmen ergriffen oder bestehende Maßnahmen verbessert werden, um die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer zu schützen, wodurch ein höheres Schutzniveau erreicht wird.

Zumal zur Gewährleistung eines höheren Schutzniveaus die Arbeitnehmer und/oder ihre Vertreter über Risiken für ihre Gesundheit und Sicherheit sowie über Maßnahmen, die zur Reduzierung oder Beseitigung dieser Risiken ergriffen werden müssen, informiert werden müssen; Es ist notwendig, dass sie über eine faire Beteiligungsvereinbarung zu nationalen Gesetzen und/oder Praktiken beitragen, damit die erforderlichen Schutzmaßnahmen umgesetzt werden können.

Die EPU wird außerdem weiter den Zusammenhang zwischen den Gehältern von Polizeibeamten und den Lebenshaltungskosten in allen Mitgliedsländern un-

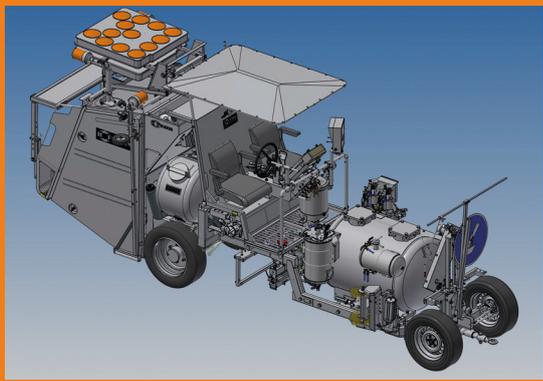
tersuchen, um herauszufinden, welche Einkommensbestimmungen für die Erreichung eines sozialverträglichen Mindesteinkommens und grundlegender sozialer Dienste für alle europäischen Polizeibeamten erforderlich sind.

Durch regelmäßige nationale und europäische Konsultationen (sozialer Dialog) zwischen allen Beteiligten ist es möglich, politische Vereinbarungen über Form und Inhalt der Gewährleistung von Mindeststandards für Polizeibeamte in Europa zu treffen, mit dem Ziel, das

Sicherheitssystem für Europa auf ein notwendiges und erforderliches Niveau zu bringen akzeptables Niveau.

Die EPU plädiert für eine bessere und unabhängige Haushaltsüberwachung und Verantwortung bei der Finanzverwaltung und Verwendung der EU-Geldströme für den Sicherheitssektor.

Transparenz und die Schaffung besserer Orientierungshilfen zu den Ausgabenmustern der verfügbaren Budgets auf nationaler und EU-Ebene ist eines der Hauptziele.

- Verkehrssicherung
- Fahrbahnmarkierung
- Verkehrszeichen
- Straßensanierung

Rudolf-Diesel-Str. 20 · 19061 Schwerin  
 Tel. 0385 676793-0 · Fax 0385 676793-20  
**www.verkehrsleitung.com**  
 info@verkehrsleitung.com  
**Bereitschaftsdienst 0385 676793-10**



**AUTOMATISCHES & MOBILES WAFFENDETEKTIONSSYSTEM FÜR VERANSTALTUNGEN UND KRITISCHE INFRASTRUKTUREN**








+49-6134-21099-0 info@ceia.net  
 www.ceia.net

**KOMM MIT!  
SPENDE  
BLUT**  
BEIM ROTEN KREUZ 

## Eine Spende, die von Herzen kommt

*Informationen und Blutspendetermine  
bei Ihrem Roten Kreuz*

# BRÜCKEN VERBINDEN

AUCH HELFER BRAUCHEN HILFE

## „DIE POLIZEI - DEIN FREUND UND HELFER!“

Polizei- und Justizvollzugsbeamte/innen, Berufsfeuerwehrleute und deren Sanitäter sind Menschen wie Du und ich. Sie brauchen auch Freunde und Helfer. Traumatische Erlebnisse im Berufs- und Privatleben verletzen Körper und Seele und beeinträchtigen nachhaltig die Einsatzmöglichkeit im Dienst für die Mitmenschen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass Kollegen und Kolleginnen oft mit ihren Sorgen und Nöten in unserer Gesellschaft allein gelassen werden. Genau hier setzt das Engagement unserer Stiftung an:

Wir möchten helfen, durch Ruhe, Natur und Erholung, fern ab vom Alltag zu neuen Kräften zu kommen um die „Schutzweste für die Seele“ wieder zu stärken, indem wir ihnen einen kostenlosen Aufenthalt in unseren Häusern bieten.

### **Stiftung der Deutschen Polizeigewerkschaft**

Wackersberger Straße 12 | 83661 Lenggries

T. 08042 9725-20

F. 08042 9725-22

info@dpolg-stiftung.de

[www.dpolg-stiftung.de](http://www.dpolg-stiftung.de)

## JETZT UNTERSTÜTZEN

**Sparda Bank München**

IBAN DE70 7009 0500 0001 9999 90

BIC GENODEF1S04





- Erfahrungsbericht eines Kollegen -

## „wir genießen die Auszeit und „stärken unsere Schutzwesten“

Auch meinen Körper kann ich mit den super Schwimm- und Sportmöglichkeiten hier vor Ort weiter kräftigen. Das Stiftungshaus bietet ideale Bedingungen, um körperlich und auch seelisch wieder die „gewohnte“ Stärke zurückzuerlangen. Wir waren schon häufig im Therapieraum Natur und auch am Sylvensteinstausee. Außerdem konnten wir uns während des Aufenthalts schon mit Kollegen austauschen, welchen Ähnliches wiederfahren ist. Dies ist eine ganz besondere Möglichkeit, die uns hier geboten wird.

Vielen Dank für Dein Angebot und Engagement im Sinne der Stiftung! Auch wenn der Erfolg nur schwer zu messen ist, wird Dir/Euch diese Rückmeldung den Erfolg Deiner/Eurer Stiftungsarbeit bestätigen können.

Schließlich möchte ich Dir noch von einem besonderen Abend berichten, den wir hier erleben durften. Gleich bei unserer Anreise wurden wir im Stiftungshaus von bayrischer Blasmusik empfangen. Wir erfuhren, dass mehrere Kollegen des bayrischen Polizeiorchesters im Stiftungshaus zu Gast seien. Vom Vorsitzenden der Stiftung, Berend Jochem, und seiner Frau wurden wir dann zu einem gemeinsamen Abend mit Sponsoren, Freunden und guter Musik eingeladen. Hier konnten wir uns austauschen, die offene Gemeinschaft genießen und neue Kontakte knüpfen. Der Abend wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

# Pionierarbeit in der Herstellung von Behördenfahrzeugen

Das Werk der BMW Group in München fungiert als Produktionsstätte für hochwertige Fahrzeuge, die dem allgemeinen Markt dienen, und gleichzeitig als Zentrum für die Entwicklung und Fertigung von spezialisierten Einsatzfahrzeugen, die den hohen Anforderungen nationaler und internationaler Behörden gerecht werden.

Der Fokus bei den spezialisierten Einsatzfahrzeugen liegt auf der Herstellung von Fahrzeugen für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste und Regierungsorganisationen. Diese Fahrzeuge sind unverzichtbar im täglichen Einsatz und erfordern höchste Standards in Bezug auf Leistung, Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Die Geschichte der BMW Group in der Fertigung von Behördenfahrzeugen reicht bis in die 1950er Jahre zurück, als die Münchner Polizei die ersten Streifenwagen auf Basis der Modelle BMW 501 und BMW 502 einsetzte. Diese Fahrzeuge markierten den Beginn einer langen Tradition von Fahrzeugen, die speziell für den Polizeieinsatz konzipiert wurden. Insbesondere der BMW 501 wurde als das erste Fahrzeug der Marke BMW, das gezielt für den Polizeidienst umgerüstet wurde, bekannt. Die Limousinen mit ihren robusten 6- und 8-Zylinder-Motoren waren seinerzeit wegweisend in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit. Die TV-Serie „Funkstreife Isar 12“ machte diese Streifenwagen der Münchner Polizei landesweit bekannt und verlieh ihnen den Spitznamen „Barockengel“.

Seit damals hat BMW seine Expertise in der Entwicklung und Herstellung von Einsatzfahrzeugen kontinuierlich ausgebaut. Mit über 65 Jahren Erfahrung im Bau von Spezialfahrzeugen für verschiedene Behörden verfügt das Werk in München über ein unvergleichliches Know-how, das auf Innovation und Qualität basiert. Die Herstellung spezifischer Einsatzfahrzeuge für Behörden findet weiterhin in München statt. Die BMW M GmbH ist für die Entwicklung der behördenspezifischen Ausstattung verantwortlich, die dann im BMW-Zentrum für Behörden und Sonderfahrzeuge (ZBS) in die Fahrzeuge integriert wird.

Die Einrichtung des Zentrums für Behörden und Sonderfahrzeuge ermöglicht es der BMW Group, sämtliche Produktionskompetenzen und die Materialsteuerung für Sonderwünsche im BMW Werk München zu bündeln. Dadurch wird eine gleichbleibend exzellente Fertigungsqualität gewährleistet, die den höchsten Anforderungen der Kunden entspricht.

BMW bietet ein breites Spektrum an spezialisierten Konfigurationen und Ausstattungen für die spezifischen Anforderungen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsorganisationen. Dazu gehören Funktionen wie der digitale Rückspiegel mit Kamera im Kofferraumbereich, der auch bei vollem Kofferraum den sicheren Blick nach hinten ermöglicht. Zusätzlich zu Sondersignalanlagen und Funkvorrichtungen umfassen zahlreiche weitere Features die Einsatzfahrzeuge.

Diese Angebote ermöglichen nicht nur eine Anpassung der Fahrzeuge an die individuellen Bedürfnisse der Behörden, sondern auch die Erstellung von Konformitätsbeschei-

nigungen und Homologationen sowie die Messung der „WLTP“-Werte für Einsatzfahrzeuge.

BMW bietet derzeit verschiedene Baureihen inklusive spezialisierten Einsatzfahrzeugkonfigurationen an, darunter BMW 3er, 5er, 7er, X1 und X3. Zusätzlich sind der BMW 1er und BMW X5 mit werkseitigen Vorbereitungen für nachträgliche Anpassungen erhältlich. BMW setzt kontinuierlich auf neue und innovative Antriebskonzepte wie moderne Verbrennungsmotoren, Plug-in-Hybride und vollelektrische Antriebe.

Die BMW Group hat sich als Vorreiter bei der Integration von Elektroantrieben positioniert, insbesondere mit dem Fortschritt des BMW iX1. Diese Fahrzeuge vereinen die langjährige Erfahrung von BMW in der Herstellung von Einsatzfahrzeugen mit innovativer Elektromobilität. Der BMW iX1 erfüllt nicht nur die erwarteten Standards in Qualität, Sicherheit und Leistung von Einsatzfahrzeugen, sondern zeichnet sich auch durch seine umweltfreundliche und fortschrittliche Elektroantriebstechnologie aus.

BMW ist in der Lage, Fahrzeuge intern, um den spezifischen Anforderungen von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten gerecht zu werden, insbesondere im Bereich der Elektrofahrzeuge für den Einsatz im Behördendienst. Dies gewährleistet eine nahtlose Integration von spezieller Ausrüstung und erforderlichen Anpassungen, um die optimale Leistungsfähigkeit der Einsatzfahrzeuge sicherzustellen.

Mehrere deutsche Bundesländer wie Brandenburg und Baden-Württemberg haben bereits Elektrofahrzeuge in ihre Behördenflotten integriert. Diese Entscheidung unterstreicht den wachsenden Trend und die Bedeutung der Elektromobilität im Bereich von Behördenfahrzeugen und zeigt das Engagement Deutschlands für seine nachhaltige und umweltbewusste Zukunft im öffentlichen Dienst.

*Ein Beitrag von:*

## **BMW AG**

Vertrieb an Direkt- und Sonderkunden  
Lilienthalallee 26  
80939 München  
E-Mail: [behoerdennews@bmw.de](mailto:behoerdennews@bmw.de)  
Homepage: [www.bmw.de/einsatzfahrzeuge](http://www.bmw.de/einsatzfahrzeuge)





#bornelectric

# FÜR JEDEN EINSATZ BEREIT.

DER NEUE BMW iX1.



**Kontaktieren Sie Ihren Gebietsleiter.**

Dieser berät Sie gerne zu unseren Einsatzfahrzeugen.

# SCHADE, ALLES SCHON FERTIG

New Work sorgt für mehr  
Produktivität. Entdecken Sie unser  
cloudbasiertes Lösungspaket.



[vodafone.de/newwork](https://vodafone.de/newwork)



Vodafone GmbH · Ferdinand-Braun-Platz 1 · 40549 Düsseldorf · [vodafone.de/business](https://vodafone.de/business)